

GESCHÄFTSBERICHT
2014

T

Groupe E ist ein führendes Schweizer Energieunternehmen und ein Vertrauenspartner für seine Kunden. Die Firma versorgt zahlreiche Geschäftskunden aus Industrie und Gewerbe mit Energie und liefert Strom an 400'000 Einwohner, hauptsächlich in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt und Bern. Der konzerneigene Produktionspark (Eigenbesitz und Beteiligungen) besteht aus Wasser- und thermischen Kraftwerken, die fast die Hälfte der jährlich verkauften 3 TWh produzieren.

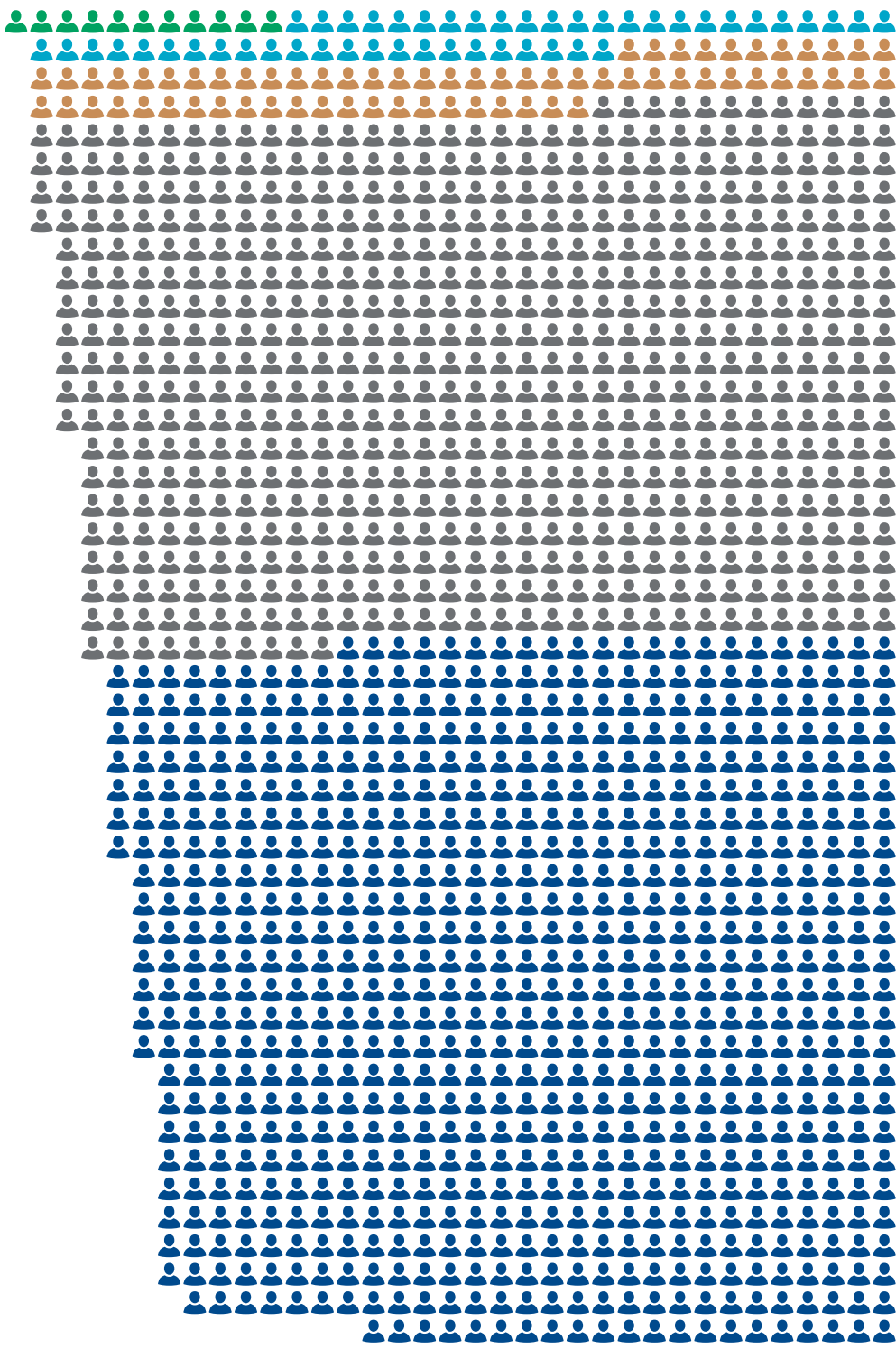
Zusammen mit ihren Tochterunternehmen bietet Groupe E eine umfassende Palette an Energieprodukten und -dienstleistungen in ganz unterschiedlichen Bereichen an: elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Engineering und elektrische Haushaltsgeräte. Groupe E beschäftigt über 1400 Mitarbeiter:innen, darunter 160 Lehrlinge.

Über rund dreissig Fernwärmenetze beliefert Groupe E ihre Kunden zudem mit mehr als 100 GWh Wärme pro Jahr.

1'468

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
am 31. Dezember 2014

Groupe E Greenwatt :	11
Groupe E Entretec :	47
Groupe E Electroménager :	67
Groupe E Connect :	613
Groupe E :	730



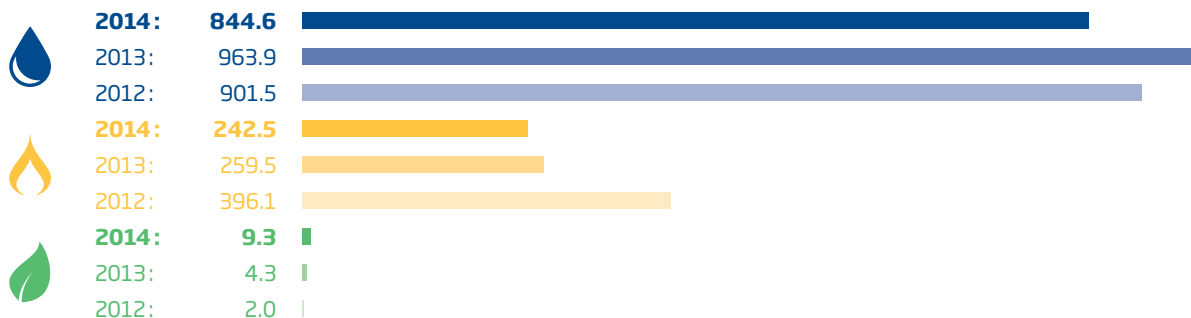
Kennzahlen 2014

Groupe E

1'096

Energieproduktion 2014 (GWh)

Energieproduktion (GWh) Wasserkraftproduktion / Thermische Produktion / Neue erneuerbare Energien



3'051

Energieverteilung 2014 (GWh)

Energieverteilung (GWh) Direktkunden / Wiederverkäufer



Verkauf (GWh) Strom / Wärme



Finanzielle Kennzahlen in MCHF

	2014	2013	2012
Betriebserträge	645	620	647
Betriebsergebnis (EBIT)	(12)	38	51
Unternehmensergebnis	(139)	38	(183)
Bilanz	2'075	2'202	2'177
Eigenkapital / Bilanz	76 %	79 %	79 %
Nettoliquidität	63	62	8
Cash-flow vor Veränderung des Umlaufvermögens	128	161	170

Inhalt

02	Mitteilungen
06	Stärken
08	Corporate Governance
20	Aktivitäten Markt
22	Aktivitäten Energie
28	Aktivitäten Netz
32	Aktivitäten Dienstleistungen
34	Umweltmanagement
38	Corporate Social Responsibility
42	Ein attraktiver Arbeitgeber
46	Kommentar zur Jahresrechnung
48	Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns
76	Bericht des Konzernprüfers
78	Jahresrechnung der Groupe E AG
85	Antrag des Verwaltungsrats
86	Bericht der Revisionsstelle
88	Impressum und Kontakte

Mitteilung des Verwaltungsratspräsidenten und des Generaldirektors

Werden sich die Wolken am Energie-Himmel bald verziehen? Dürfen wir diese Frage, wenn auch nur vorsichtig, bejahen? Der Gebrauch des Fragezeichens ist hier mehr denn je angebracht, auch wenn die jüngsten politischen Entscheide zur Schweizer Energiestrategie 2050 in diese Richtung weisen, erste Antworten geben und helfen, die Energie-Debatte zu klären. Die mehrheitliche Meinung, die bei der ersten Aufwärmrunde unter der Kuppel im Nationalrat zu vernehmen war, lässt Rückschlüsse zu, wie die Energiezukunft unseres Landes aussehen wird. Nach Anpassungen durch den Nationalrat wurde die vom Bundesrat vorgeschlagene Agenda ohne grössere Änderungen angenommen.

Die technologischen Entwicklungen bei der Stromerzeugung und -verteilung, insbesondere das Aufkommen intelligenter Netze, lassen zudem vermuten, dass die Energiewende inzwischen in Gang kommt und nicht mehr nur einigen Idealisten vorbehalten ist, denen die Utopien ausgegangen sind.

Vergangenes Jahr zur selben Zeit beklagten wir an dieser Stelle noch die allgegenwärtigen Unsicherheiten und Turbulenzen des aktuellen Wandels. Wir behaupten keineswegs, das Ende des Wegs nun klar vor Augen zu haben, denn das wäre ebenso vermessend wie fehl am Platz, solange die parlamentarischen Debatten noch laufen und das Thema Energie auf europäischer Ebene nur mühsam vorankommt. Unternehmensintern bemühen wir uns jedoch nach Kräften, diese Entwicklungen einzuschätzen und die Auswirkungen der für 2018 angekündigten vollständigen Marktöffnung zu meistern.

Wirtschaftliches Umfeld und Finanzergebnis

Die schleppende Konjunktur in Europa, Überkapazitäten in der Produktion, Marktverzerrungen aufgrund stark subventionierter erneuerbarer Stromerzeugung vor allem in Deutschland: Diese Faktoren beeinflussen genau wie in den letzten Jahren die Strompreise.



Claude Lässer, Verwaltungsratspräsident, und Dominique Gachoud, Generaldirektor

Im Vorjahr erreichten sie das niedrigste Niveau seit 2008. Alles deutet darauf hin, dass diese Situation noch mindestens bis 2018 anhalten wird. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses warf ebenfalls viele Fragen zum Finanzaustausch mit den Nachbarländern auf; erst in den kommenden Monaten werden wir genauer einschätzen können, welche Konsequenzen diese Massnahme für den Strom- und Energiemarkt generell haben wird.

Diese makroökonomischen Faktoren wirken sich sehr real auf die Finanzergebnisse von Groupe E aus, auch wenn diese besser ausfallen als erwartet. Unser Unternehmen erwirtschaftete 2014 einen konsolidierten Nettoumsatz von 616 MCHF, also 4,05% mehr als 2013. Der Cash-flow ohne Veränderung des Umlaufvermögens erreicht ansehnliche 128 MCH.

Massiv beeinflusst wird das konsolidierte Nettoergebnis von Groupe E allerdings von einigen unserer Beteiligungen, allen voran Alpiq. Dies führte zu einem Nettobuchverlust in Höhe von 139 MCHF.

Strategie von Groupe E und ihren Tochtergesellschaften

Vor diesem wirtschaftlichen und politischen Hintergrund entwickelte Groupe E eine Strategie, deren Grundzüge Gegenstand von Entscheidungen im Geschäftsjahr 2013 waren: Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften will sich Groupe E als leistungsstarkes, vertrauenswürdige Energieunternehmen profilieren und bei der Umsetzung der neuen Energie- und Klimapolitik eine massgebliche Rolle spielen. 2014 wurde der Aktionsplan für die Umsetzung dieser Strategie fertiggestellt.

Dabei wurden zwei Schwerpunkte festgelegt. Der eine zielt darauf ab, die Effizienz des Unternehmens zu steigern und betrifft unmittelbar die Kostenkontrolle und eine effektivere Verwaltung unserer Aktiva. Ziel des zweiten Schwerpunkts ist der Ausbau der

Einnahmequellen durch neue Wachstumspotenziale, insbesondere ein angemessenes Produkt- und Dienstleistungsspektrum und innovative Angebote. Besonderes Augenmerk gilt auch der Schaffung einer dauerhaften Bindung unserer Kunden durch einen erstklassigen Service sowie die engere Zusammenarbeit zwischen Groupe E und ihren Tochtergesellschaften.

Vorzeigeprojekt Payerne

Das Konzept Groupe E *plus* zielt darauf ab, unsere Elektrogeschäfte in Kontaktstellen umzuwandeln, die Beratung und Lösungen für Energiefragen anbieten, etwa zu Stromerzeugung, Haustechnik, Massnahmen für mehr Energieeffizienz, Wasseraufbereitung, Elektromobilität, Multimedia und natürlich Elektrohaushaltsgeräten. Um dieses Konzept unter realen Bedingungen testen zu können, wurde in Payerne das erste Geschäft eingeweiht. Anhand der Schlussfolgerungen aus diesem Pilotprojekt werden später weitere Geschäfte nach dem neuen Konzept eingerichtet.

Versorgungssicherheit und erneuerbare Energien

Die Sicherstellung der Energieversorgung ist eine ständige Herausforderung für jedes Energieunternehmen. Noch liegen mehrere Projekte in unserem Versorgungsgebiet auf Eis, doch ist immerhin das Ja zur Windkraft in Neuenburg zu begrüssen. Im Mai 2014 bestätigte die Ablehnung der Initiative «Avenir des crêtes : au peuple de décider !» mit über 60 % der Stimmen, dass die Bevölkerung die Weiterentwicklung der Windkraft in ihrer Region unterstützt. Groupe E ist gemeinsam mit anderen Energieversorgern an diesem Ausbau beteiligt.

Das Vorzeigeprojekt Schiffenen-Murten nahm letztes Jahr Gestalt an - 50 Jahre nach dem Bau der gleichnamigen Anlage. Der Murtensee, zu dem Ingenieure einst die Saane umleiten wollten, steht erneut im

Fokus, jedoch in einem ganz anderen wirtschaftlichen, technischen, ökologischen und finanziellen Kontext. Das Ziel ist die Erhöhung des Gefälles und damit die Steigerung unserer Stromproduktion aus Wasserkraft. Das geplante Werk Schiffenen 2 knüpft somit an die klugen Entscheide der 1960er-Jahre an!

Beteiligung an «St-Paul Imprimeries et La Liberté Médias AG»

Im Bestreben um den Erhalt, die Unabhängigkeit und den identitätsstiftenden Charakter einer hochwertigen regionalen Presse hat Groupe E gemeinsam mit der Freiburger Kantonalbank (FKB) zu gleichen Teilen in die Gesellschaft SOFRIPA SA investiert, die mit dem Ziel gegründet wurde, von den Paulusschwestern ein Drittel des Aktienkapitals der Gesellschaft «St-Paul Imprimeries et La Liberté Médias AG» zu übernehmen. Groupe E und die FKB haben sich verpflichtet, die Werte der Zeitung ebenso zu bewahren wie ihre redaktionelle Unabhängigkeit.

Wir sprechen Ihnen unseren Dank und unser Vertrauen aus

Abschliessend möchten wir hervorheben, dass das Jahr 2014 es Groupe E ermöglicht hat, ihren Platz als führender Energieversorger zu stärken und direkt oder indirekt über ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Aktivitäten weiterzuentwickeln, über die dieses Dokument berichtet. In einem Umfeld, das noch nicht völlig zur Stabilität zurückgefunden hat, verpflichtet sich Groupe E, auch weiterhin ein verantwortungsbewusstes, umweltfreundliches Unternehmen zu sein, das seinen Kunden zuhört und sich bemüht, ihre Erwartungen stets mit qualitativ hochstehenden, bürgernahen Leistungen zu erfüllen.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir dem Kader und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Unterstützung während des Berichtsjahres. Unser Dank geht

auch an den Verwaltungsrat für seinen wichtigen Beitrag zur strategischen Leitung des Unternehmens sowie an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Claude Lässer
Präsident des Verwaltungsrates



Dominique Gachoud
Generaldirektor

MÄRZ

Beginn der zweiten Etappe der Renovierungsarbeiten am 60/18-kV-Umspannungswerk Cressier. Mehr dazu auf Seite 28



MAI

Vorstellung des Turbinierungsprojekts zwischen Schiffenen- und Murtensee. Mehr dazu auf Seite 22

FEBRUAR

Integration von 36 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die in den Garagen von Renault Suisse SA installiert sind, in das MOVE-Netz. Mehr dazu auf Seite 20



MAI

Neuunterzeichnung des Gesamtarbeitsvertrags von Groupe E für die nächsten vier Jahre. Mehr dazu auf Seite 42

APRIL

Ernennung von Dominique Gachoud zum Nachfolger von Philippe Viridis als Präsident von Groupe E Connect.

JUNI

Wiederwahl von Claude Lässer als Präsident von Groupe E für eine Amtszeit von drei Jahren.

NOVEMBER

Lancierung von FRICAD III, einem Projekt, das den Zusammenschluss mehrerer Fernwärmenetze im Grossraum Freiburg ab 2015 zum Ziel hat. [Mehr dazu auf Seite 32](#)



DEZEMBER

Groupe E wird ab der Saison 2015-2016 Hauptsponsor von Neuchâtel Xamax FCS. [Mehr dazu auf Seite 38](#)



OKTOBER

Nach einer Renovierung bietet die Kontaktstelle von Groupe E *plus* in Payerne Elektrogeräte, aber auch die gesamte Palette an Energielösungen sowie eine kompetente Beratung an. [Mehr dazu auf Seite 20](#)



SEPTEMBER

Bekanntgabe der gemeinsamen Übernahme eines Minderheitsanteils an St-Paul Imprimeries et La Liberté Médias AG durch die Freiburger Kantonalbank und Groupe E. [Mehr dazu auf Seite 4](#)

LA LIBERTÉ

Groupe E passt ihre Grundsätze der Unternehmensführung den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» an.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die jedoch mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe Tabelle Aktionariatsstruktur unten), verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, d.h. die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und die Komitees sowie die Revisionsstelle.

Das Aktionariat stellt sich wie folgt dar:	Anzahl Aktien	%
Kanton Freiburg	5'400'000	78.545
BKW	687'500	10.000
Groupe E (eigene Aktien)	374'869	5.453
Viteos	175'375	2.551
Kanton Neuenburg	123'550	1.797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0.836
Neuenburger Kantonalbank	25'000	0.364
Société électrique du Val-de-Travers	6'625	0.096
Mitarbeitende Groupe E	24'631	0.358
TOTAL	6'875'000	100.00

Seit 2006 können sich die Mitarbeitenden von Groupe E am Aktienkapital beteiligen. Die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats können Aktien zum Vorzugspreis erwerben.

Beteiligungen

Als vertikal integriertes Unternehmen deckt Groupe E die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes Elektrizität ab, von der Produktion über die Verteilung bis zum Verkauf. Direkt oder indirekt über Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften bietet sie zudem eine vollständige Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die so unterschiedliche Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Ingenieurwesen und Elektrohaushaltsgeräte umfasst.

(Für eine detaillierte Auflistung der Beteiligungen siehe Seite 81)



Groupe E sponsert über 600 Veranstaltungen im Jahr. Von ihrem Engagement profitieren zahlreiche Sportvereine wie der Badminton Club Tafers.

Verwaltungsrat (VR)

Die Statuten sehen kein Recht öffentlich-rechtlicher Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat abzuordnen oder abzurufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimmten Aktionären oder Aktionärskategorien, sodass die Mitglie-

der des Verwaltungsrates alle von der Generalversammlung ad personam gewählt (bzw. abgerufen) werden. Allerdings berücksichtigt die Generalversammlung das Mitspracherecht der Mitarbeitenden von Groupe E durch die Ernennung eines Belegschaftsvertreters.

Mitglieder



Claude Lässer ist Präsident des VR, Präsident des Strategischen Komitees und Mitglied des Komitees Nominierungen und Vergütungen • VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Claude Lässer war von 1997 bis Ende 2011 Freiburger Staatsrat und zeichnete zuerst für die Baudirektion verantwortlich, bevor er Mitte 2004 die Leitung der kantonalen Finanzen übernahm. In den Jahren 2003 und 2009 präsidierte er den Staatsrat. Er verfügt über ein Lizenzat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

der Universität Freiburg und eine breit gefächerte berufliche Erfahrung. Claude Lässer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der EOS Holding SA und Mitglied des Verwaltungsrates der Alpiq Holding AG sowie der Frigaz SA.



Beat Vonlanthen ist Vizepräsident des VR und Mitglied des Strategischen Komitees
• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017

Beat Vonlanthen ist seit 2004 Freiburger Staatsrat und leitet die Volkswirtschaftsdirektion. Mit einer Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und einem «Master of Law» der «London School of Economics and Political Science» verfügt er über vertiefte Kenntnisse in Wirtschafts-

und Rechtsfragen. Beat Vonlanthen ist Mitglied des Verwaltungsrates der Forces Motrices Hongrin-Léman SA sowie des Öffentlichen Beirats der EOS Holding SA. Er präsidiert die Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK).



Pierre-Alain Egger ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees
• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017

Pierre-Alain Egger leitet bei Groupe E die Einheit Kontrolle NS-Installationen und ist Vizepräsident der paritätischen Vorsorgekommission, Mitglied der Personalkommission von Groupe E und Delegierter

der Versicherten bei der Pensionskasse Energie in Zürich. Pierre-Alain Egger absolvierte eine Lehre als Elektromonteur und bildete sich zum eidgenössisch diplomierten Elektrotechniker weiter.

Jean-Noël Gendre ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Jean-Noël Gendre, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Neyruz und seit 2006 für das Finanzwesen verantwortlich, zeigt seit jeher ein grosses Interesse an öffentlichem Engagement. Der diplomierte Förster

ist zurzeit als Forstwirtschaftler der Forstkorporation Glâne-Farzin (Glânebezirk und Partner im Kanton Waadt, Region Villarzel, Valbroye, Henniez) tätig.



Georges Godel ist Mitglied des VR und Präsident des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Georges Godel ist seit 2007 Freiburger Staatsrat und steht seit 2012 der kantonalen Finanzdirektion vor. Zwischen 1990 und 2005 war er als Abgeordneter des Grossen Rats Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg. Vor seiner

Wahl in den Staatsrat leitete der Meisterlandwirt seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb in Ecublens. Georges Godel ist Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Kantonalbank, der Freiburgischen Verkehrsbetriebe und der Schweizer Rheinsalinen AG.



Jean-Charles Legrix ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2013 • Mandatsende 2017

Jean-Charles Legrix ist Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds und stand zwischen 2010 und 2013 dem dortigen Amt für Infrastruktur und Energie vor. Seit 2014 leitet er die Direktion für Sicherheit, Energien und Tourismus. 2005 wurde er in den Neuenburger Grossen Rat gewählt, wo er seit seiner Wahl einen

Sitz in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission innehat. Jean-Charles Legrix ist Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis und war als Chefbuchhalter bei Kodak, Cartier und Swatch Group tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrates von Viteos SA und des SIVAMO sowie Vizepräsident der Vadec SA.





Michel Losey ist Mitglied des VR und Präsident des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Michel Losey, ausgebildeter Landwirt und Finanzbuchhalter, übernahm 1991 den familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb. 1996 wurde er in den Freiburger Grossen Rat gewählt, wo er gegenwärtig die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg

präsidiert. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Zuckerfabriken Aarberg Frauenfeld AG, Präsident des Verwaltungsrates der ftth fr AG und Direktor der Losey Gestion Sàrl.



Paul-Albert Nobs ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017

Paul-Albert Nobs ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von Cremo AG. Er präsidiert den Verwaltungsrat von MBZ Produktions AG in Lyss und ist Vizepräsident der Verwaltungsräte des Restoroute Lully und der BOB GmbH (Branchenorganisation Butter) in Bern sowie Mitglied des Verwaltungsrates des Restoroute de la Gruyère. Paul-Albert Nobs engagiert sich in verschiedenen Vereinen, Stiftungen und

Kommissionen und ist insbesondere Mitglied des Stiftungsrates der Sammelstiftung für Personalvorsorge Helvetia in Basel und des J.-Daler-Spitals in Freiburg. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit ist er Vorstandsmitglied der Branchenorganisation des Freiburger Vacherin. Ausserdem präsidiert er die Westschweizer Innovationsplattform Platinn und ist Mitglied des Verwaltungsrats von EOS Holding SA.



Yvan Perrin ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied von 2013 bis 2014

Yvan Perrin ist Polizeiinspektor und war 2001 Mitbegründer der Neuenburger SVP-Sektion. Im Oktober 2003 wurde er in den Nationalrat gewählt und 2007 und 2011 in seinem Amt bestätigt. Gleichzeitig amtierte er zwischen 2000 und 2010 als Gemeinderat von La Côte-aux-Fées. Sein Nationalratsmandat gab er ab, als

er im Frühling 2013 in den Neuenburger Staatsrat berufen wurde, wo er bis zum 16. Juni 2014 das Department für Raumplanung und Umwelt leitete. Infolge der Beendigung dieser Funktion legte er Ende Oktober 2014 sein VR-Mandat nieder.



Kurt Rohrbach ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2003 • Mandatsende 2017

Kurt Rohrbach ist Diplom-Elektroingenieur ETH und seit 1980 in verschiedenen Funktionen bei der BKW AG tätig. Von 2001 bis Ende 2012 war er Direktionspräsident des Unternehmens, heute ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Seine fachlichen Kompetenzen

bringt er auch als Mitglied verschiedener Verwaltungsräte (Kraftwerke Oberhasli AG und AEK Energie AG) ein, ausserdem präsidiert er den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

Erika Schnyder ist Mitglied des VR und des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017

Erika Schnyder, Inhaberin eines Lizentiats in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, ist seit 2006 Gemeindepräsidentin von Villars-sur-Glâne, nachdem sie vorher während zwei Legislaturen als Gemeinderätin für das Sozialwesen zuständig war. Seit 2006 ist sie auch Freiburger Grossrätin. Erika Schnyder arbeitete

mehr als 30 Jahre lang beim Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, wo sie als Expertin für die berufliche Vorsorge und Spezialistin im Bereich der internationalen Sozialsicherheit in den Geschäftsfeldern Internationale Angelegenheiten und Berufliche Vorsorge für die Rechtssprechung verantwortlich zeichnete.

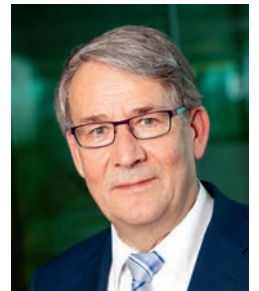


Urs Schwaller ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017

Urs Schwaller ist Doktor der Rechtswissenschaften und Anwalt in Freiburg. Zwischen 1991 und 2004 war er Staatsrat des Kantons Freiburg. 2003 wurde er als Ständerat nach Bern gewählt, wo er von 2005 bis Mitte Januar 2014 die CVP-Fraktion präsidierte. Urs Schwaller

hält zahlreiche Mandate in gemeinnützigen Stiftungen sowie in einigen Verwaltungsräten, insbesondere bei der Paulusdruckerei, der Liebherr Machines Bulle AG, der JPF Holding SA in Bulle, cemsuisse und der sitem-insel AG in Bern.



Philippe Virdis ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017

Philippe Virdis ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und war von 2005 bis Ende 2012 Generaldirektor von Groupe E. Er ist Präsident des Verwaltungsrates der Gommerkraftwerke AG und Vizepräsident der Verwaltungsräte von Swiss Hydrogen Power SHP AG

und Risikokapital Freiburg AG. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte der BKW AG, von Belenos Clean Power Holding SA, der EW Goms Holding AG, von glass2energy ag und Planair SA.



Béatrice Debély, Neuenburg

Verwaltungsratssekretärin, nicht Mitglied des Verwaltungsrats, Direktionsassistentin

Vergütung des Verwaltungsrates

Der Gesamtbetrag für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2014 auf CHF 660'666,65.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Während des Berichtsjahres hat der frühere Staatsrat Yvan Perrin sein Verwaltungsratsmandat niedergelegt. Sein Nachfolger wird an der Generalversammlung 2015 ernannt.

Organisation des Verwaltungsrates

Gemäss den Regeln der Corporate Governance verfügt der Verwaltungsrat über drei Komitees: das Komitee Nominierungen und Vergütungen, das Kontrollkomitee und das Strategische Komitee. Der interne Auditor ist direkt dem Präsidenten des Kontrollkomitees unterstellt.

Komitee Nominierungen und Vergütungen

Das Komitee formuliert Vorschläge für die Nominierung der Verwaltungsräte, des Generaldirektors, der Direktionsmitglieder sowie der Kader des Unternehmens.

Weiter macht es Vorschläge bezüglich der Vergütungen für den Verwaltungsrat und den Generaldirektor sowie zur Lohnpolitik im Unternehmen. Es hat zudem die Aufgabe, Vorschläge für Anpassungen des Organisationsreglements und der Reglemente der Verwaltungsratskomitees zu machen.

Präsident:	Georges Godel
Mitglieder:	Claude Lässer, Erika Schnyder
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Béatrice Debély

Kontrollkomitee

Das Kontrollkomitee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Kontrollverantwortung im weitesten Sinne. Ihm obliegt die Erarbeitung eines langfristigen, alle Bereiche des Unternehmens erfassenden Auditprogramms. Insbesondere sind die vier folgenden Tätigkeitsbereiche seiner Kontrolle unterstellt:

1. Finanzreporting
2. Interne Kontrolle und Risikomanagement*
3. Interne Audits
4. Revisionsstelle

*Das Kontrollkomitee prüft regelmässig die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS), einschliesslich der Abläufe im Risikomanagement und aller Aspekte der Konformitätspolitik. Das IKS ordnet sich den Erwartungen der Unternehmensführung und den gesetzlichen Anforderungen unter.

Präsident:	Michel Losey
Mitglieder:	Jean-Noël Gendre Jean-Charles Legrix Urs Schwaller
Ständige Gäste:	Generaldirektor Direktor Finanzen Interner Auditor
Sekretärin:	Aimie Poffet

Strategisches Komitee

Das Strategische Komitee unterbreitet dem Verwaltungsrat fundierte Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf mögliche technische, industrielle und kommerzielle Kooperationen. Es achtet auf die Kohärenz sämtlicher strategischer Massnahmen.

Präsident:	Claude Lässer
Mitglieder:	Pierre-Alain Egger Paul-Albert Nobs Kurt Rohrbach Philippe Viridis Beat Vonlanthen
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Martine Schmidt

Er informiert den Verwaltungsrat bzw. die Komitees des Verwaltungsrates regelmässig über den Geschäftsgang. Er bereitet die Dossiers vor, die dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden und teilt seinen Standpunkt dazu mit. Der Generaldirektor ist auch für die Kommunikation zuständig. Er informiert Mitarbeitende, Kunden und die Öffentlichkeit umfassend, klar und verständlich.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers,
Lausanne (Geschäftsjahre 2006-2014)

Revisionsstelle für die konsolidierte Konzernrechnung

PricewaterhouseCoopers,
Lausanne (Geschäftsjahre 2006-2014)

Abtretung von Kompetenzen durch den Verwaltungsrat

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Generaldirektor.

Der Generaldirektor

Der Generaldirektor setzt die Unternehmensmission innerhalb des vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Rahmens um. Er stellt den reibungslosen Ablauf aller dafür nötigen Tätigkeiten sicher und vertritt das Unternehmen nach aussen.

Der Generaldirektor ist weiter für die Organisation und die Ausführung der Aufgaben der Direktion verantwortlich, wobei er den Grundsätzen der Spartengliederung Rechnung trägt und Funktionsbeschriebe, Weisungsstrukturen, Zielvorgaben, Fragen der Subsidiarität, Aufsicht und Koordination sowie die Suche nach Synergien berücksichtigt.

Die Direktion

Die Direktion besteht aus dem Generaldirektor und den sieben Direktoren aus den verschiedenen Geschäftsbereichen. Letztere sind für die Umsetzung der Strategie und der allgemeinen Unternehmenspolitik verantwortlich, wie sie von den Organen der Gesellschaft festgelegt wurden. Sie erarbeiten und planen die daraus hervorgehenden Massnahmen und setzen diese um.

Die Direktion tagt mindestens zweimal pro Monat. Die Direktoren schlagen Themen aus ihren Geschäftsbereichen vor, die dem Verwaltungsrat vorgelegt werden sollen, und bereiten die betreffenden Traktanden vor. Sämtliche Entscheide der Direktion werden mit Zustimmung des Generaldirektors getroffen.

Direktion

Direktionsmitglieder

Dominique Gachoud, Generaldirektor (1954) • Direktionsmitglied seit 2000

Dominique Gachoud ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und seit 1982 im Unternehmen, dem er seit dem 1. Juli 2012 als Generaldirektor vorsteht. Er ist ausserdem Präsident von Groupe E Connect AG in Granges-Paccot, von Frigaz AG in Givisiez und von SACAO SA in Givisiez sowie Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Greenwatt AG

in Granges-Paccot und Gaznat SA in Vevey. Weiter präsidiert er regioGrid, den Verband der kantonalen und regionalen Energieverteiler, und amtet seit Juli 2013 als Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

Urban Achermann, Direktor Verkauf & Marketing (1963) • Direktionsmitglied seit 2009

Urban Achermann ist für die Sicherung einer starken Wettbewerbsposition von Groupe E sowie für Aufbau und Pflege nachhaltiger, auf Kompetenz und Vertrauen basierender Kundenbeziehungen verantwortlich. Er verfügt über ein Lizenziat in Wirtschafts- und Politikwissenschaften und kam 2009 zu Groupe E. Er ist Vizepräsident von cc energie sa in Murten und Mitglied

der Verwaltungsräte von EW Jaun Energie AG, Oléoduc du Jura Neuchâtelois SA und Groupe E Electroménager AG in Matran. Ausserdem vertritt er Groupe E im Strategischen Rat der Industrie- und Handelskammer Freiburg und im Vorstand der Vereinigung der Freiburger Industrie.

Yves Bovay, Direktor Human Resources (1960) • Direktionsmitglied seit 2001

Yves Bovay definiert die Mitarbeiterstrategie und die Personalpolitik des Unternehmens mit dem Ziel, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten sowie die Entwicklung und das Potential der Mitarbeitenden zu fördern. Er stiess 1995 zu Groupe E. Weiter ist er Mit-

glied des Verwaltungsrates der Pensionskasse Energie (PKE) und präsidiert den Vorstand der Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke.

Claude Gremion, Direktor Beratung & Strategie (1971) • Direktionsmitglied seit 2008

Claude Gremion ist stellvertretender Generaldirektor, berät die Direktionen und macht Vorschläge für die Umsetzung und Anpassung der Strategie. Er leitet die Bereiche Strategische Projekte, Rechtsberatung und Risiken. Er ist Inhaber eines Anwaltspatents sowie eines EMBA-Titels der HEC Paris und seit 2004 bei Groupe E tätig. Er präsidiert den Verwaltungsrat von SAIDEF AG

und das Direktions-komitee des CIG (Konsortium der neuen Industriezone von Gross-Freiburg). Daneben amtet er als delegierter Verwaltungsrat der ftth fr AG und ist Mitglied der Verwaltungsräte der Société des Forces Motrices du Châtelot SA, der Erie Electroverre SA und der Firma SOFRIPA SA.



Von links nach rechts : Claude Gremion, Alain Sapin, Christian Tinguely, Dominique Gachoud, Willy Zeller, Urban Achermann, Jacques Mauron, Yves Bovay

Jacques Mauron, Direktor Energieverteilung (1969) • Direktionsmitglied seit 2012

Jacques Mauron ist für das Netzmanagement und den Netzbetrieb zuständig. Die Optimierung der Ressourcen und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit sind seine wichtigsten Aufgaben. Er ist Physikingenieur ETH mit einem EMBA in Utilities und seit 2004 bei Groupe E.

Jacques Mauron ist Mitglied der Verwaltungsräte von Sainte-Anne Energie SA, der cc energie sa, der Spontis AG und der EW Jaun Energie AG. Ausserdem amtiert er als Vizedirektor der Frigaz AG.

Alain Sapin, Direktor Energie (1966) • Direktionsmitglied seit 2002

Alain Sapin ist verantwortlich für das Management und den Betrieb der Produktionsinfrastrukturen (Wasserkraft und thermische Kraftwerke). Er führt Energieeinkäufe auf dem Markt durch und stellt zudem die Entwicklung der Produktionsanlagen für neue erneuerbare Energien sicher. Er ist Diplom-Elektroingenieur EPFL und Doktor der technischen Wissenschaften und kam

im Jahr 2001 zu Groupe E. Er ist Präsident von Groupe E Greenwatt AG, PLACAD SA und Sainte-Anne Energie SA, Mitgeschäftsführer der GuD Timelkam GmbH, die das österreichische Gaskraftwerk Timelkam betreibt, und Verwaltungsratsmitglied mehrerer Produktionsfirmen, bei denen Groupe E Aktionärin ist.

Christian Tinguely, Direktor Energieservices (1964) • Direktionsmitglied seit 2000

Christian Tinguely ist zuständig für alle Dienstleistungen, die mit der Elektrizitätsproduktion verbunden sind oder diese ergänzen und so einen Mehrwert für das Unternehmen schaffen. Zu seinen Aufgaben zählt der Erhalt des Know-hows in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Christian Tinguely, Diplom-Elektroingenieur

EPFL und Doktor der technischen Wissenschaften, trat 1995 dem Unternehmen bei. Er ist Verwaltungsratsmitglied von Groupe E Connect AG, Präsident von Groupe E Electroménager AG und Groupe E Entretec AG und hält Verwaltungsratsmandate in verschiedenen Unternehmen, an denen Groupe E beteiligt ist.

Willy Zeller, Direktor Finanzen (1965) • Direktionsmitglied seit 2009

Willy Zeller ist für die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und die Verwaltung des Unternehmensvermögens verantwortlich. Bei strategischen Entscheiden bringt er seine Analysefähigkeiten ein und steht den Entscheidungsgremien beratend zur Seite. Er ist lic. oec. der HSG St. Gallen und kam 2009 zu Groupe E. Er ist Mitglied des

Verwaltungsrates von Groupe E Connect AG, Groupe E Greenwatt AG und CISEL Informatique SA. Ausserdem ist er Verwaltungsrat und Vizepräsident von Groupe E Entretec AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Gommerkraftwerke AG.

Vergütung der Direktion

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2014 auf CHF 2'855'111.-. 50 % der Vergütungen für Repräsentationsmandate im Namen von Groupe E bei Drittunternehmen werden an Groupe E überwiesen.

Risikomanagement

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Wertschöpfung.

Groupe E ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen, abzuklären sowie Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf die Strategie und die operative Tätigkeit zu bewältigen und diese auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Strategie des Risikomanagements fest, während das Kontrollkomitee regelmässig überprüft, ob die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden.

Das Kontrollkomitee verfasst zuhanden des Verwaltungsrates einen Vorabbericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement.

Das Risikomanagement für operative Risiken liegt bei den einzelnen Direktionen. Die Direktion Beratung und Strategie ist verantwortlich für das Management der strategischen Risiken, die Aggregation der operativen Risiken auf Konzernebene und das Erstellen einer Kartografie der bedeutenden Risiken.

Die Risiken von Energieportfolios werden täglich durch den Risk Manager Energie überwacht und vierteljährlich in einem Bericht an das Energie-Koordinationskomitee erfasst, der dem Verwaltungsrat als Zusammenfassung vorgelegt wird.

Risikotypologie

Neben den rein finanziellen Risiken wie der Entwicklung der Energiemengen und -preise, Wechselkurse oder Zinssätze sowie der Bonität der Geschäftspartner

(Kunden und Lieferanten) erfasst das Risikomanagement auch Risiken aus Ereignissen, die beispielsweise die Sicherheit von Personen und Sachen, gesetzliche Vorschriften, die Qualität von Waren und Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie das allgemeine Funktionieren von Geschäftsprozessen beeinträchtigen.

Methoden des Risikomanagements

Die Risiken von Energieportfolios werden in erster Linie mithilfe der VaR-Limits (Value at Risk) beurteilt und mit dem Ziel verwaltet, die einwandfreie Einhaltung der geltenden Versorgungsstrategie zu gewährleisten.

Für das Management anderer Risiken werden Massnahmen getroffen, die entweder das Eintreten des Risikoereignisses verhindern oder die potentielle Gefahrenauswirkung beschränken sollen.

Die Einhaltung von Grenzwerten sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung von Risiken werden regelmässig geprüft.

Ein Markt im Wandel

In einem immer schwierigeren Umfeld beliefen sich die Gesamtverkäufe von Groupe E an Endkunden und Wiederverkäufer/Verteiler auf 2'558 GWh. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich vorrangig durch die aussergewöhnlich milden Temperaturen im Frühjahr und gegen Jahresende. Aufgrund der verlangsamten industriellen Produktion sank der Verbrauch einiger Grossunternehmen. Auch bei den Privatkunden ging der Absatz im Vergleich zu 2013 leicht zurück, und das trotz der Ausweitung des Kundenkreises durch die Partnerschaft mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT) und des Bevölkerungswachstums im Versorgungsgebiet von Groupe E.

Konkrete Massnahmen im Bereich Kundendienst

Groupe E positioniert sich als führender, zuverlässiger Energieversorger und baut ihre Dienstleistungen regelmässig aus, um ein Vertrauensverhältnis zu ihren Kunden zu pflegen.

Um die Ansprüche ihrer Privatkunden zu erfüllen und sich für die Marktöffnung zu rüsten, aktualisiert Groupe E die Gestaltung und das Angebot ihrer Elektrogeschäfte unter dem neuen Namen Groupe E *plus*. In Payerne entstand die erste dieser neuen Kontaktstellen. Über Elektrogeräte hinaus bieten sie eine professionelle Beratung zum gesamten Spektrum an Produkten und Dienstleistungen von Groupe E und ihren Tochtergesellschaften.

Parallel dazu hat Groupe E ihre Kommunikationswege ausgebaut. Der Privatkunde kann sich in einem neuen Internetportal über den Stand seiner Rechnung und seines Stromverbrauchs informieren, nach einem Umzug seine neue Adresse mitteilen und dort Informationen über Produkte und Dienstleistungen finden. Ganz neu ist auch das Groupe E *plus* Magazin, das zweimal im Jahr mit einer Auflage von 170'000 Exemplaren unseren Kunden Wissenswertes über unsere Dienstleistungen und Produkte vermittelt.

Besonderes Augenmerk widmet Groupe E Kunden mit Marktzugang und baut ihre Leistungen weiter aus, um deren Bedarf im offenen Energiemarkt besser zu decken. Dazu hat Groupe E u.a. in ihrem Versorgungsgebiet eine Werbekampagne mit einem Angebot gestartet, das über 70 % der Kunden annahmen. Eine zweite Kampagne im Kanton Waadt bot Unternehmen zusätzliche Serviceleistungen in den Bereichen Energieeffizienz und Elektroinstallationen an.

Darüber hinaus verstärkten BKW Energie und Groupe E ihre Zusammenarbeit im Bereich Energieservices mit besonderer Ausrichtung auf Dachverbände. Auf Basis des abgeschlossenen Partnerschaftsvertrags bieten beide Unternehmen gemeinsam verschiedenen Berufsgruppen in Industrie und Handwerk die Möglichkeit, mithilfe ihrer Dienstleistungen Energie zu sparen.

Das Vertriebsteam verfügt nun über ein EDV-System der jüngsten Generation (Customer Relationship Management), mit dem es sämtliche Geschäftsabläufe optimal und effizient verwalten kann.

Elektromobilität

2014 war ein erfolgreiches Jahr für das öffentliche Ladenetz MOVE für alle Nutzer von Elektrofahrzeugen. Von 18 Ladestationen zu Jahresbeginn wuchs das Netz bis Jahresende auf 79 Stationen in einem Dutzend Kantonen an. Ermöglicht wurde dieser Zuwachs durch die Zusammenarbeit zahlreicher Firmen, die im Bereich der Elektromobilität tätig sind: Groupe E als Initiatorin des Netzes, Abonax, Arbon Energie, die Technischen Betriebe Glarus Nord, BKW, IB-Murten, CKW, SOCAR Energy Switzerland, IWB, ebm, die Neuenburger Parkhäuser (Parkings du Seyon, de Pury und du Port) sowie Renault Schweiz AG; letztere hat 36 Ladestationen, die in ihren Verkaufs- und Servicestellen installiert sind, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Hauptvorteil des Systems ist seine Flexibilität: Unabhängig davon, welcher Partner sie bereitstellt, kann jede Ladestation mit der MOVE-Karte oder per Anruf

bei der Hotline aktiviert oder der Stromverbrauch per SMS bezahlt werden.

Energieeffizienz

In Zusammenarbeit mit SwissElectricity vergab Groupe E im Rahmen eines innovativen Programms mit Unterstützung durch ProKilowatt, dem eidgenössischen Fonds zur Förderung von Stromeinsparungen, Subventionen an 26 Unternehmen. Auf Basis eines Auktionsverfahrens gestattet dieses Programm den Unternehmen, die bei einem Energieaudit ermittelten Verbesserungsmassnahmen umzusetzen. Insgesamt eine Million Franken werden im Rahmen des Programms vergeben.

Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit Energieeffizienz fanden im Laufe des Jahres regen Zuspruch und konnten einen Auftragswert von über einer Million Franken verbuchen. Infolge des neuen Energiegesetzes, das im Kanton Freiburg in Kraft trat, schlossen die Grossverbraucher unter den Kunden mit Groupe E einen Vertrag ab und verpflichteten sich, zur Einhaltung ihrer Vorgaben für mehr Energieeffizienz die empfohlenen Massnahmen und Lösungen umzusetzen. 33 % der hiervon betroffenen Kunden haben diese Vereinbarung bereits unterzeichnet.

Ein Novum in diesem Jahr waren die von Groupe E organisierten Treffen mit Gemeindevertretern. Das Unternehmen schlug ihnen Energieeffizienz-Workshops und konkrete Lösungen vor, die ihre Bemühungen optimal unterstützen. Acht Gemeinden haben bereits von diesen Angeboten profitiert - fünf im Kanton Freiburg, zwei in Neuenburg und eine im Kanton Waadt. Angesichts der positiven Reaktionen auf diesen ersten Vorstoss wird das Projekt 2015 fortgesetzt.



Mit knapp 1'700 Läufern verzeichnete die Groupe E Tour 2014 einen Teilnehmerrekord. Die Strecke gibt Gelegenheit, diverse Regionen des Kantons Freiburg kennen zu lernen.

Eigenproduktion und Zukäufe

Insgesamt erzeugten die Anlagen von Groupe E 1'096 GWh Strom, über drei Viertel davon mit Wasserkraft, sei es in eigenen Anlagen oder über Beteiligungen. Das Produktionsvolumen sank gegenüber 2013 um 10,7 %. Trotz dieses relativen Rückgangs verlief das Jahr 2014 positiv, denn die erwartete Produktion konnte dank günstiger hydrologischer Bedingungen um 6,5 % übertroffen werden. Damit lag sie zum dritten Mal in Folge über dem Mehrjahresmittel. Die heimische Produktion deckt 43 % des Gesamtverbrauchs der Kunden von Groupe E in Höhe von 2'558 GWh. Der Rest wird über langfristige Verträge und Zukäufe auf den schweizerischen und europäischen Märkten beschafft.

Dank der Anlagen von Groupe E Greenwatt, die Strom in das Netz von Groupe E einspeisen, belief sich die Produktion von Strom aus neuen erneuerbaren Quellen auf 9,3 GWh, was einem Anstieg von 117 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Zuwachs basiert einerseits auf dem Windpark Juvent, in dem die alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Windräder ersetzt wurden, und andererseits auf der Inbetriebnahme von PV-Grossanlagen in der gesamten Region.

Wasserkraftanlagen

Um den Verfall der Marktpreise aufzufangen, bemüht sich Groupe E verstärkt um eine Verringerung der Produktionskosten durch zahlreiche Massnahmen, die sich teils auf die Betriebsabläufe, teils auf die Infrastrukturplanung auswirken.

Zudem prüft das Unternehmen die Machbarkeit eines Projekts zur Turbinierung des Saanewassers zwischen dem Schiffenen- und dem Murtensee, das den Bau eines Stollens und eines unterirdischen Kraftwerks vorsieht. Die Verwirklichung hätte eine Steigerung der jährlichen Stromproduktion der Anlage um 140 GWh zur Folge, was dem Verbrauch von 31'000 Haushalten entspricht. Ausserdem würde das Projekt die Schwall-Sunk-Problematik des Staudamms Schiffenen mildern

und käme somit dem Schutz von Flora und Fauna zugute.

Das Medien und Öffentlichkeit bereits vorgestellte Projekt steht im Einklang mit der Unternehmensstrategie, zu der als wichtiges Standbein die Gewährleistung der Versorgungssicherheit gehört. Zugleich erfüllt es die Anforderungen der Energiepolitik des Kantons Freiburg, der auf mehr Autonomie in seiner Stromversorgung setzt. Darüber hinaus entspricht das Projekt voll und ganz der eidgenössischen Energiestrategie 2050, die im Zuge des Atomausstiegs vorrangig eine schrittweise Steigerung der heimischen Stromproduktion aus Wasserkraft vorsieht.

Parallel dazu wurden mehrere Studien durchgeführt, um die Leistung und Flexibilität der vorhandenen Anlagen, vor allem in der Region Obere Saane, zu steigern und so die Chancen am Markt besser zu nutzen.

Leitstelle

Trotz der immer höheren Anforderungen verlief die Fernsteuerung der Produktionsanlagen und des Verteilnetzes 2014 reibungslos.

Die Leitstelle richtet ihre Arbeit entsprechend der Marktlage aus. Um ihre Präsenz am Markt für Regelleistung zu verstärken, bietet sie dem Schweizer Stromübertragungsnetz die Produktionsflexibilität, durch die sich die Kraftwerke in Schiffenen und Hauterive auszeichnen.

Im Bereich Systemdienstleistungen wurden 2014 zudem Projekte umgesetzt, um Swissgrid als Betreiber des Schweizer Transportnetzes ab 2015 noch mehr technische Serviceleistungen zu liefern. Dabei geht es um die Aufrechterhaltung der Stromspannung an den Verbindungsstationen in Monteynan und Botterens.

Diese Beispiele stellen weitere Schritte zur besseren Nutzung unserer Produktionsanlagen dar. Sie spiegeln den Pioniergeist wider, der Groupe E auszeichnet und

antreibt, neue Chancen im Markt zu erkennen und zu ergreifen.

Neue erneuerbare Energien

2014 erweiterte Groupe E Greenwatt ihr Projektportfolio mithilfe von Partnerschaften mit Gemeinden, Unternehmen, Landwirten und Privatpersonen, die eine Solaranlage im Industriemassstab betreiben wollten. Elf Photovoltaikanlagen gingen in den Kantonen Freiburg, Jura, Waadt und Wallis ans Netz. Sie haben eine Gesamtleistung von knapp 3 GWh und erhöhen die Gesamtproduktion aus erneuerbaren Quellen auf rund 37 GWh.

Seit 2012 besitzt Groupe E eine Mehrheitsbeteiligung am Windpark «Les Grandes Chapelles» in Frankreich. In seinem zweiten vollen Betriebsjahr produzierte der Windpark 27,52 GWh, was 103 % der erwarteten Produktion entspricht.

Thermische Kraftwerke

Aufgrund des geringen Preisunterschieds zwischen Gas und Strom erzeugte das Gaskombikraftwerk in Timelkam in Österreich 2014 keinen Strom. Das Preisniveau am Strommarkt und am CO₂-Zertifikate-Markt begünstigt die nordeuropäischen Kohlekraftwerke, die eine volle Auslastung aufweisen. Benachteiligt werden von diesem Trend die Gaskraftwerke, obwohl sie im Vergleich zu den Kohlekraftwerken weniger CO₂ ausstossen. Um die finanziellen Verluste einzudämmen, unternahm Groupe E aktive Schritte zur Aufwertung des Kraftwerks, indem sie seine Produktionskapazität deutschen und österreichischen Betreibern von Transportnetzen zur Verfügung stellte.

Das seit 2010 an diesem Markt vertretene Gaskraftwerk Cornaux I stellt weiterhin erfolgreich Produktionskapazität für Swissgrid zur Verfügung. Es trägt damit zum reibungslosen Funktionieren des Netzes und zur Versorgungssicherheit für die Verbraucher bei.

Der Antrag auf eine Baugenehmigung für das Gaskraftwerk Cornaux II ist immer noch bei den Behörden hängig. Im Oktober wurde der CO₂-Kompensationsvertrag mit dem Bund unterzeichnet, doch die Rahmenbedingungen in der Schweiz sind nach wie vor ungünstiger als in der Europäischen Union.

Die Verbrennungsanlagen für Kehrriecht und Klärschlamm der SAIDEF in Posieux, in denen mehr als 30 Angestellte von Groupe E arbeiten, verbrannten 90'860 Tonnen Hauskehrriecht und 32'240 Tonnen Klärschlamm und produzierten damit 54 GWh Strom sowie mehr als 61 GWh Abwärme für das Fernwärmenetz FRICAD.

Die Gesellschaft PLACAD erzeugte 7,0 GWh Strom und verteilte 18,2 GWh Wärme an ihre Kunden auf der Pérolles-Ebene. Ein neuer Motor, konzipiert in Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg, Liebherr und PLACAD, gebaut von Liebherr Machines Bulle, wurde in Betrieb genommen. Um den Zuwachs an Kunden in diesem vielversprechenden Markt zu nutzen, baute PLACAD 2014 ihr Wärmeverteilnetz weiter aus.

Beschaffung und Handel

2014 belief sich der Energiehandel von Groupe E auf insgesamt 7'320 GWh. In diesem bisher nie erreichten Niveau spiegelt sich das dynamische Vorgehen des Unternehmens wider. Zur Optimierung der Anlagenauslastung, der Versorgungssituation für Endkunden sowie der Strombelieferung von Kunden im Rahmen von Marktzugangsleistungen werden auf den Stromgrossmärkten (Wholesale) in Deutschland, der Schweiz und Österreich Einkäufe und Verkäufe getätigt. Insgesamt wurden am Grossmarkt 5'130 GWh eingekauft und 4'671 GWh verkauft.

Die Preise auf dem Spotmarkt entwickelten sich während des Berichtsjahres sehr regelmässig. Im Jahres-

mittel lagen sie dennoch um 17,7 % unter dem Wert von 2013. Im selben Zeitraum fielen die Terminpreise auf den europäischen Grossmärkten um fast 10 % von 37 €/ MWh auf 34 €/ MWh. Die Gründe für diese Entwicklung sind der Rückgang des Stromverbrauchs in Europa, der Preisverfall bei Primärenergie (Erdöl, Gas, Kohle) und die Marktverzerrungen aufgrund massiver Subventionen der neuen erneuerbaren Energien in Deutschland.

In diesem schwierigen Umfeld setzte Groupe E weiter auf die Portfolioverwaltung für ihre Kunden und die Bereitstellung von Systemdienstleistungen. Groupe E bietet Unternehmen, die nicht über die nötige Infrastruktur oder kritische Grösse verfügen, Leistungen wie Bilanzgruppenverwaltung und Zugang zu den verschiedenen Strommärkten an. Massgeschneiderte strukturierte Versorgungsprodukte für Versorger und Endkunden mit hohem Stromverbrauch, die eine Optimierung ihres Energieportfolios anstreben, runden das Angebot ab.

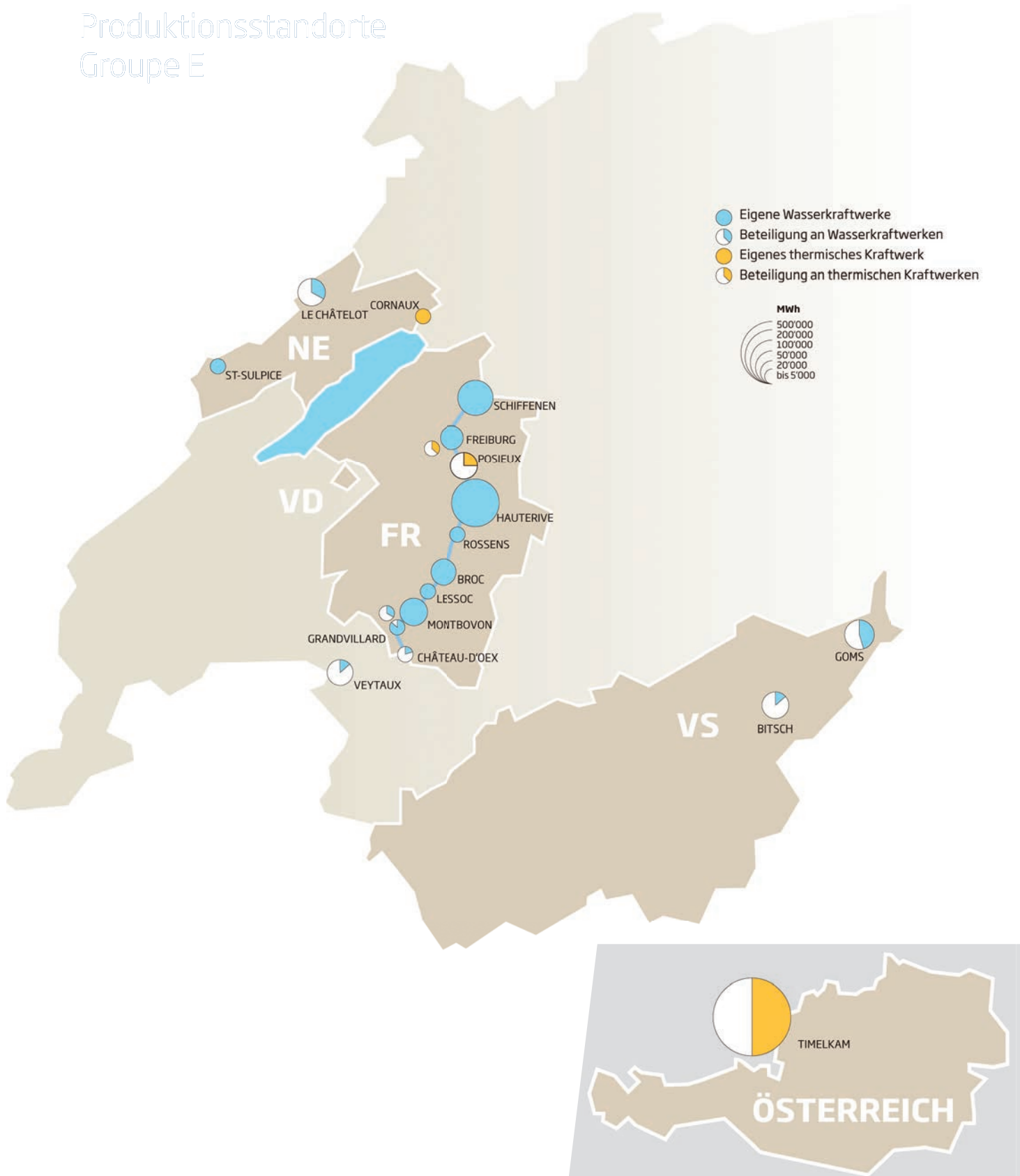




Das Orchester der „Jardins musicaux“ tritt in der Grange aux Concerts in Cernier auf. Als Bindeglied zwischen Natur und Kultur ist die «Konzertscheune» Sinnbild des Festivals.

Produktion der Anlagen 2014	Anteil an der Energie	MWh Elektrizität	MWh Wärme
Eigene Wasserkraftwerke			
Montbovon	100 %	73'417	
Lessoc	100 %	20'947	
Montsalvens	100 %	489	
Broc	100 %	67'281	
Rossens	100 %	13'774	
Hauterive	100 %	213'882	
Maigrauge	100 %	3'869	
Oelberg	100 %	50'368	
Schiffenen	100 %	138'639	
St-Sulpice	100 %	10'060	
Forces Motrices Hongrin-Léman (FMH) - Rückerstattung	100 %	15'010	
		607'737	0
Eigene thermische Kraftwerke			
Cornaux	100 %	698	
Contracting-Kraftwerke (erneuerbar)	100 %		43'086
Contracting-Kraftwerke	100 %		21'296
		698	64'382
Wasserkraftwerke in Beteiligung			
SFMC	38 %	36'730	
Electra-Massa	10 %	56'927	
Gommerkraftwerke	45 %	133'335	
Sainte-Anne	100 %	7'579	
CREG	100 %	437	
La Pontia	100 %	1'862	
		236'871	0
Neue erneuerbare Energien Greenwatt (ohne KEV)			
Windenergie (Juvent)	5 %	866	
Kleinwasserkraft	100 %	0	
Sonnenenergie	100 %	8'405	
Biomasse	100 %	0	
		9'271	0
Thermische Kraftwerke in Beteiligung			
SAIDEF / FRICAD	100 %	53'378	61'582
Placad	100 %	7'033	
Kernkraftwerke	-	181'378	
GuD Timelkam GmbH (Österreich)	30 %	0	
		241'789	61'582
GESAMTPRODUKTION VON GROUPE E		1'096'366	125'964

Produktionsstandorte Groupe E



Stets auf der Suche nach Synergien

In ihrem Versorgungsgebiet verteilte Groupe E im Berichtsjahr 3'051 GWh, also 2,9 % weniger als 2013. Dies hing einerseits mit den sehr milden Temperaturen zusammen, die den Verbrauch der Privatkunden 2014 beeinflussten, zum anderen mit dem Rückgang der industriellen Aktivitäten.

Die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und zugleich das Netz effizient zu betreiben, ist eine ständige Herausforderung für Groupe E, denn das Unternehmen bemüht sich, seinen Kunden optimale Lieferqualität zu garantieren. Daher investiert Groupe E kontinuierlich in Wartung und Ausbau eines hochwertigen Stromnetzes. Die 2013 auf der ständigen Suche nach Synergien angestossenen Projekte trugen in diesem Jahr erste Früchte. Die 2013 begründete Partnerschaft mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT), die Groupe E als einzigen Stromverteiler des Tals positioniert, ermöglicht durch Skaleneffekte erhebliche Einsparungen. Derselben Logik folgend reduziert auch die Zusammenlegung von Einkauf und Logistik unter der Regie der Gesellschaft Spontis, in Zusammenarbeit mit anderen Verteilern, diverse Kosten in Bezug auf den Netzbetrieb.

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

2010 lancierte Groupe E ein Förderprogramm für Gemeinden, die mit einer Erneuerung ihrer Strassenbeleuchtung ihren Stromverbrauch senken möchten. 2014 schlossen 28 weitere Gemeinden Partnerschaftsverträge ab; insgesamt nehmen damit bereits 143 Gemeinden am Sanierungsprogramm teil. Fast 11'000 nicht mehr zeitgemässe Beleuchtungssysteme konnten so durch leistungsstarke Leuchtmittel der jüngsten Generation ersetzt werden. Das gesamte Massnahmenpaket bewirkt dauerhafte Einsparungen von rund zehn Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Die Verschärfung der Energieverordnung, die im April 2015 in Kraft tritt und Einfuhr und Vertrieb von Quecksilber- und Natriumdampflampen vom Typ Retrofit untersagt, hat zur Folge, dass im Versorgungsgebiet von Groupe E rund 5'000 «stromfressende» Leuchten ausgetauscht werden müssen.

Erneuerung des Hochspannungs-Umspannwerks in Cressier (FR)

Das Umspannwerk in Cressier sichert die Versorgung eines Grossteils des Seebezirks. Mit seinen vier Hochspannungsleitungen bildet es zudem einen elektrischen Knotenpunkt in der Region. Da die Station aus den 1960er-Jahren nicht mehr die nötige Sicherheit und Zuverlässigkeit bot, wurden die 60-kV-Anlagen durch leistungsstarke Geräte nach neuestem Stand der Technik ersetzt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die gesamten Schutz- und Steuereinrichtungen modernisiert. Durch minutiöse Planung der Umbauetappen konnte der Betrieb während der dreijährigen Arbeiten ohne Unterbrechung weiterlaufen. Besonderes Augenmerk galt auch dem Umweltschutz, da neben dem Gelände ein Bach verläuft.

Im Rahmen der Erneuerung des HS/MS-Netzes schaffte Groupe E vier neue 25-MVA-Transformatoren als Ersatz für die alten 16-MVA-Anlagen in den Stationen Giffers und Wünnwil an und verbesserte so die Versorgungssicherheit auch in dieser Region.

Abschluss der Arbeiten an der Leitung Travers-Technicum Le Locle

Die dritte und letzte Etappe der Erneuerung der 60-kV-Leitung zwischen den Stationen Travers und Technicum Le Locle ist abgeschlossen. Um die Moorschutzzone und das nahe gelegene Bois-des-Lattes zu erhalten, entschied sich Groupe E für eine knapp 4,5 km lange unterirdische Leitung. Die alte Leitung, die zusammen mit einer 17-kV-Leitung auf Stützen angebracht war, wird demontiert, sobald die Bewilligungen für die Neukonfiguration des MS-Netzes im Westteil des Vallée des Ponts vorliegt. Damit wird die Landschaft geschützt. Ausserdem legte Groupe E das veraltete Umspannwerk in Pont-Voisinage still. Durch eine Änderung der Netzkonfiguration konnte die Versorgungssicherheit der Region dennoch gewährleistet werden.



VARFOR
MAX
SUPREX
groupe @ groupe @
groupe @ groupe @
groupe @ groupe @

Groupe E engagiert sich für Mannschaften wie Fribourg-Gottéron, die die gleichen Werte vertreten wie sie: Regionale Verankerung, Jugendförderung, Bescheidenheit und Exzellenz.

Ein neues Funknetz

Groupe E hat in ihrem gesamten Versorgungsgebiet ein neues digitales Funknetz installiert. Das «Delta»-Netz ermöglicht die Vereinheitlichung der für den Netzbetrieb verwendeten Kommunikationsmittel. Im Gegensatz zur GSM- oder Satellitentelefonie macht diese Lösung Groupe E autonom und von sämtlichen externen Telekommunikationsanbietern unabhängig.

Die Stromversorgung der Sendestationen sowie die Aufzeichnung und Vertraulichkeit der Gespräche sind gewährleistet. Das Delta-Netz ermöglicht die Kommunikation auch bei länger andauernden Stromausfällen. Die Sendestationen sind netzunabhängig 24 Stunden funktionsfähig. Diese Technologie bietet zudem diverse Funktionen, mit denen sich die Sicherheit isoliert tätiger Mitarbeitender verbessern lässt.

Förderprogramm für Strassenbeleuchtung

Seit 2011 laufendes Förderprogramm zur Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

Investitionen Groupe E CHF/Jahr

Total: 4'234'969

2014: 1'025'950

2013: 1'426'465

2012: 999'054

2011: 783'500



Erzielte Einsparungen kWh/Jahr

Total: 8'811'368

2014: 1'256'949

2013: 1'026'110

2012: 1'785'051

2011: 4'743'258



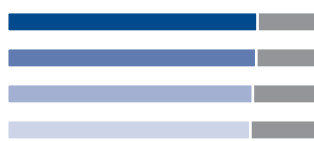
Rate der Erdverlegungen in %

2014: 79.9

2013: 79.5

2012: 78.4

2011: 77.6



Gesamtlänge¹ Ende 2014 in km

Total: 11'925

Unterirdisch: 9'533

Spannungsniveaus: NE3, NE5, NE7

¹ 2014 einschl. Länge des SEVT-Netzes



Unterbrechungen ≥ 3 Min., mit indirekten Kunden - Index Groupe E / Von der ECom angegebene Werte

SAIDI (Minuten)

2013: 14.70 / 25

2012: 22.53 / 34



SAIFI (Häufigkeit)

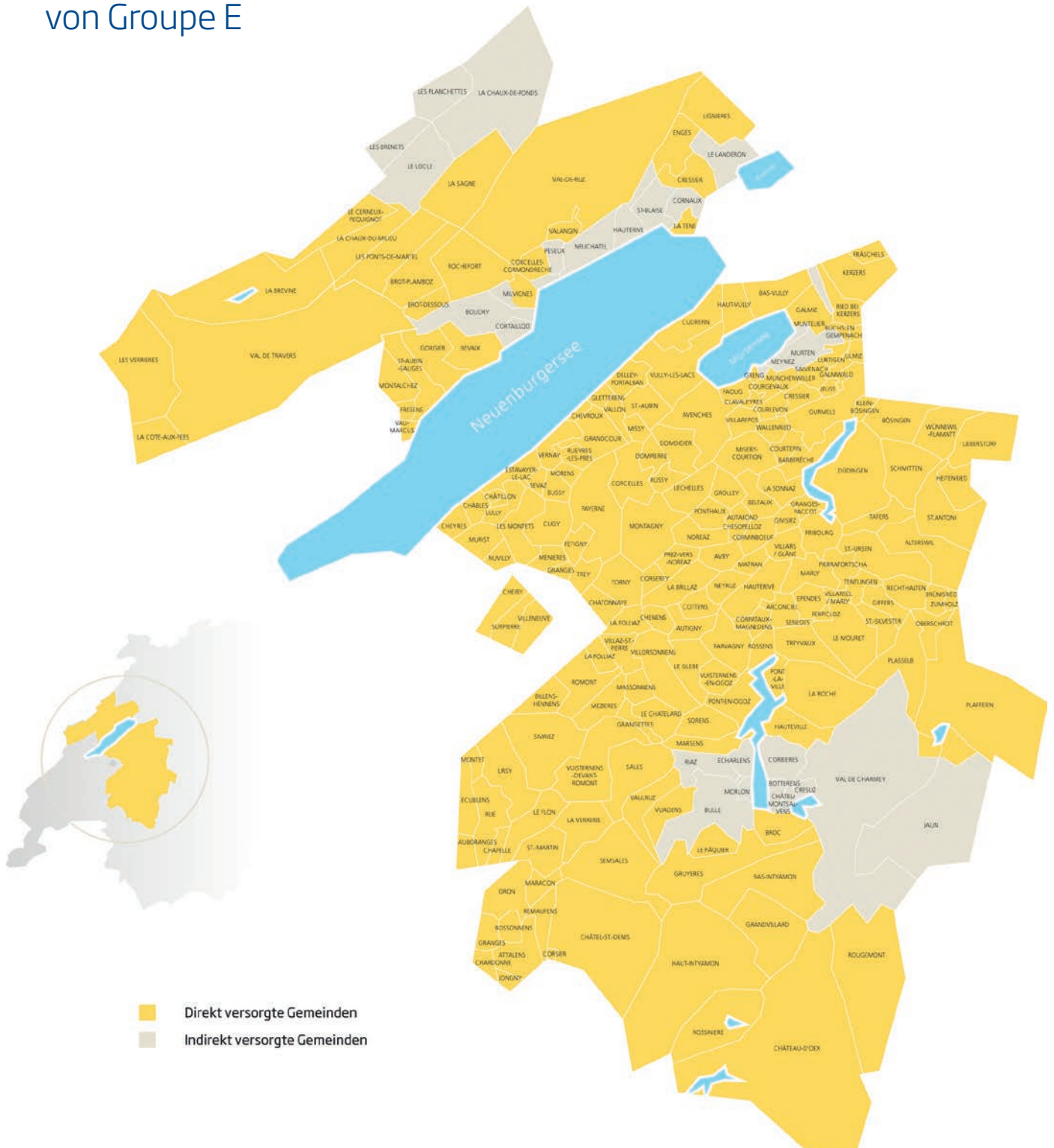
2013: 0.27 / 0.37

2012: 0.44 / 0.45



- Methode gem. Weisungen der ECom.
- Die Indizes für 2014 liegen erst im Herbst 2015 vor.
- Die Veröffentlichung der ECom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Index angegeben.
- Diese Kennzahlen sind nicht mit allen Schweizer Verteilnetzbetreibern vergleichbar.
- Voraussetzungen für den Vergleich: gleiche Anzahl Kunden, gleiche Kundendichte, gleichartige Wohngebiete, ... (gleiche Referenzwerte).
- Diese Indikatoren unterliegen in erheblichem Masse externen Ursachen, die das Unternehmen nicht beeinflussen kann (ausgelöst durch Dritte, z.B. Vorfälle bei Tiefbauarbeiten, Wetter, benachbarte Netze, ...).

Vertriebsgebiet von Groupe E



Erfahrung und Vertrauen

Groupe E gilt als kompetenter Dienstleister in so unterschiedlichen Bereichen wie Elektroinstallatio- nen, Kundendienst, Wartung der Netzanlagen und seit rund 15 Jahren auch der Fernwärme. Neben ihren eigentlichen Aufgaben entwickelten die Ingenieure von Groupe E 2014 gemeinsam ein Weiterbildungspro- gramm für interne und externe Betriebsleiter. Das in den Kursen verwendete erste Modul stiess bei den 70 angemeldeten Teilnehmern auf grosses Interesse. Der Erfolg bezeugt das Know-how der unternehmenseigenen Fachleute.

Ingenieurwesen

2014 arbeiteten die Ingenieure von Groupe E an zahlreichen Projekten in den Bereichen Wasserkraft, Energietransport und -verteilung sowie Leittechnik.

Im Bereich Wasserkraft nahm Groupe E die erste Produktionsgruppe des Kraftwerks Verzasca im Tessin in Betrieb. Zwei weitere Projekte im Walliser Rhonetal befinden sich in der Studienphase: der Ausbau der Anlagen in Rhone-Oberwald und Massongex. Auch im Ausland ist Groupe E aktiv, insbesondere in der De- mokratischen Republik Kongo, wo sie die Sanierungs- arbeiten an den Staumauern und Kraftwerken Inga 1 und Inga 2 sowie die Begutachtung des Kraftwerks in Lutshurukuru leitet.

Die Ingenieure von Groupe E tragen auch zur Ver- besserung der Netzqualität bei. 2014 waren sie an der Erneuerung der Leitungen Le Locle-Travers und Botterens-Romont beteiligt. Zudem haben sie Studien zur Anpassung der Leitungen Marin-Pierrabot, Che- vrolet-Technicum, Môtiers-Planchamps und im Raum Grossfreiburg durchgeführt.

Im Bereich der Erneuerung der Leittechnik befinden sich verschiedene Projekte in Hauterive, Le Châtelot und für die Fernwärmeanlagen CAD LA-TOUR-DE- PEILZ und AGYCAD in der Ausführungsphase. Die Anzahl der Dienstleistungen im Bereich Leittechnik für

Kleinwasserkraftwerke und Wasserverteilung sowie industrielle Prozesse wächst stetig.

Groupe E übernimmt auch externe Aufträge. So baute sie unter anderem für Frigaz zwei neue Gasleitungsab- schnitte von 7,6 km zwischen Chénens und Mannens und 2,5 km bei Prez-vers-Noréaz. Die Compagnie in- dustrielle de Monthey SA (CIMO) beauftragte Groupe E mit der Erneuerung ihrer 65-kV-Leitung und die Gesell- schaft ftth fr mit dem Anschluss ihrer Betriebsstätten an das Glasfasernetz.

Wärmelieferung

Dank ihrer anerkannten Kompetenz im Bereich Fern- wärme betreibt Groupe E den Ausbau ihrer bestehen- den Infrastrukturen weiter. Ihre 33 Anlagen lieferten 2014 knapp 107 GWh. Die Verdichtung des Netzes wird den Zusammenschluss verschiedener Fernheizungsan- lagen ermöglichen und so eine noch zuverlässigere und wirtschaftlichere Wärmeversorgung gewährleisten.

CAD MONTAGNY, Cousset: Die Heizzentrale liefert 1'400 MWh/Jahr. Das mit Holz und Gas betriebene Kraftwerk beliefert 22 Unterstationen in öffentlichen und privaten Gebäuden. Da 80 % der Energie aus Holz erzeugt werden, können jährlich 130'000 Liter Heizöl eingespart und der Ausstoss von 346 Tonnen CO₂ ver- hindert werden. Die seit Juli 2013 im Bau befindliche Anlage wurde im Dezember 2014 fertiggestellt.

GIVICAD, Givisiez: Die Heizzentrale erzeugt 1'200 MWh/ Jahr. Über ihr 1,7 km langes Leitungsnetz beliefert sie neun Unterstationen. Der erzeugte elektrische Strom wird ins Mittelspannungsnetz von Groupe E einge- speist. Diese Anlage soll künftig in das Netz FRICAD III eingebunden werden.

AGYCAD, Granges-Paccot: Die im Ausstellungszentrum Forum Freiburg installierte Heizzentrale erzeugt 2'000 MWh/Jahr an Wärmeenergie. Ein mehr als 3 km langes Fernwärmenetz soll die Anlage ab 2015 ergänzen und rund 20 neue und bestehende Gebäude beliefern. Die bisher ungenutzte Restwärme des Kre- matoriums St-Léonard wird ebenfalls ab 2015 in dieses

Netz eingespeist. Wie GIVICAD soll auch dieses Netz in FRICAD III eingebunden werden.
CORMICAD, Corminboeuf: Die seit März 2013 im Bau befindliche Heizzentrale wurde im Dezember 2014 fertiggestellt und erzeugt nun 1'000 MWh/Jahr, die zu 80 % aus Holz gewonnen werden. Diese Anlage wird die Einsparung von jährlich rund 93'000 Litern Heizöl ermöglichen und den Ausstoss von 247 Tonnen CO₂ verhindern.

Tochtergesellschaften

Dank ihrer Tochtergesellschaften deckt Groupe E das komplette Spektrum von Energielösungen vom Verkauf von Haushaltsgeräten über die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge bis hin zu Solaranlagen ab. Durch diese umfangreiche Produkt- und Dienstleistungspalette werden private und gewerbliche Kunden über den gesamten Verlauf ihrer Projekte betreut und können mithilfe individueller Beratung ihren Energieverbrauch optimieren.

Groupe E Connect

Groupe E Connect konnte ihre Position in ihrem angestammten Markt bewahren und zugleich ihre Präsenz in der Westschweiz teils direkt, teils über ihre Tochtergesellschaften Polytab, Dexa und Baud weiter ausbauen. Die Gesellschaft hat zudem die Zusammenarbeit mit Groupe E vertieft, insbesondere bei Automatisierungsprojekten für das Stadion La Pontaise, Micarna, Panerai und die Confrérie des eaux de Château-d'Oex. Ein wichtiges Ereignis 2014: Die Aktionäre von Groupe E Connect ernannten Dominique Gachoud zum Verwaltungsratspräsidenten der Gesellschaft. Der Generaldirektor von Groupe E trat die Nachfolge von Philippe Virdis an, der dieses Amt elf Jahre lang innehatte. Groupe E Connect beschäftigt über 700 Mitarbeitende - darunter 144 Auszubildende - in elf Niederlassungen in den Kantonen Freiburg, Waadt und Genf. Groupe E Connect bietet Weiterbildungsprogramme für neun Berufe in ihrem Tätigkeitsbereich an. Das

Unternehmen ist als einziger unabhängiger Hersteller von Schalttafeln nach EN 61439 für Niederspannungsschaltgerätekombinationen zertifiziert.

Groupe E Entrettec

Groupe E Entrettec konnte ihre Marktanteile bei der Wartung von Holzfeuerungen und Fernwärmenetzen sowie Einkaufszentren und Mehrzweckgebäuden erneut erhöhen. Auch der Bereich Wasseraufbereitung machte in der gesamten Westschweiz abermals deutliche Fortschritte. Die Belegschaft wächst stetig.

Groupe E Electroménager

Über die Neugestaltung des Geschäfts Groupe E *plus* in Payerne hinaus hat Groupe E Electroménager ihre Entwicklung in der Westschweiz fortgesetzt. Da der Immobilienmarkt heute ständig zwischen lohnenden Reparaturen und dem Ersatz bestehender Geräte abwägen muss, verzeichnete der Kundendienst einen deutlichen Zuwachs, insbesondere dank der Akquisition der Gesellschaft Robert Gasser.

ftth fr

ftth fr, ein Gemeinschaftsunternehmen des Staates Freiburg und der Stromversorger des Kantons, trieb den Ausbau des kantonsweiten Glasfasernetzes weiter voran. Ein Teil des Stadtgebiets von Freiburg sowie mehrere Dörfer (Lentigny, Orsonnens, Ruyeres-les-Prés, Semsales) wurden 2014 angeschlossen. Über 5'030 Gebäude mit rund 27'700 Wohnungen sind mittlerweile mit einem Anschluss ausgestattet. Der Ausbau schreitet mit 10'000 Wohnungen jährlich fort.

NetplusFR

NetplusFR zählt mittlerweile über 16'000 Kunden und ist dank der Öffnung der ftth-Zonen dabei, weitere Marktanteile im gesamten Kanton zu erobern.

Umwelt- management

Nachhaltige Entwicklung – eine verantwortungsbewusste Haltung

Groupe E stellt die nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten. Seit Jahren bemüht sie sich gleichermaßen um das Energiesparen wie um die Weiterentwicklung erneuerbarer Energien.

Umweltmanagement und Zertifizierung

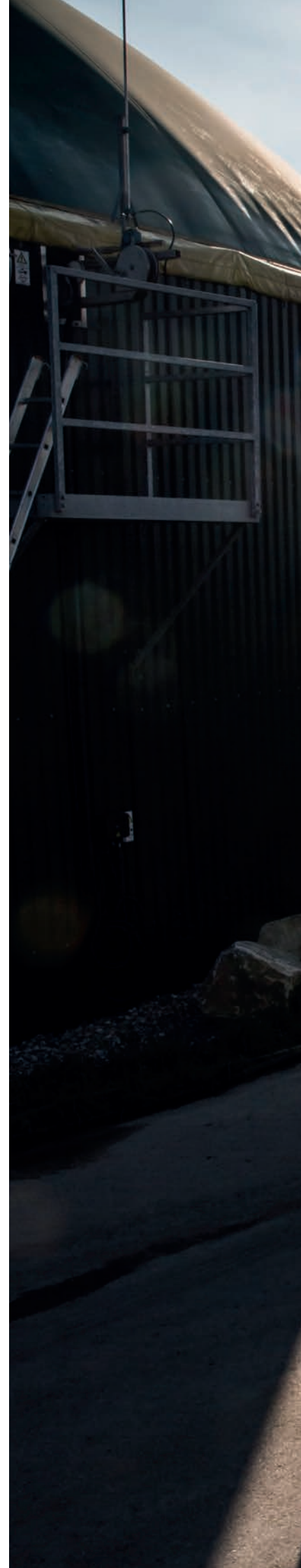
Groupe E vertieft weiter ihre Kenntnisse in wichtigen Umweltfragen, um so das betriebliche Umweltmanagement kontinuierlich zu verbessern. Anhand externer Folgeaudits konnte nachgewiesen werden, dass Groupe E mit ihrem Umweltmanagementsystem die Anforderungen der Norm ISO 14001 und mit ihrer CO₂-Bilanz diejenigen der Norm ISO 14064 erfüllt.

Abfallmanagement

Das zu Jahresbeginn eingeführte neue Abfallreglement des Unternehmens ermöglichte die Entsorgung von 1'670 Tonnen Abfällen. Die genaue Überwachung nach Standorten, Baustellen und Abfallarten, eingeteilt in 71 Kategorien, garantiert eine lückenlose Rückverfolgung der Tätigkeiten und eine Abfallbehandlung gemäss strengsten Anforderungen. Auch die Kosten für die Abfallbewirtschaftung wurden durch die Einführung dieses neuen Systems optimiert.

Mobilität

Groupe E erwarb weitere Elektrofahrzeuge und konnte so den Anteil dieses Fahrzeugtyps an den insgesamt gefahrenen Kilometern 2014 (37'048 km) im Vergleich zu 2013 (23'476 km) um mehr als 60 % steigern. Dank der Aufforderung, firmeneigene Fahrzeuge zu nutzen, konnte zudem die Zahl der mit Privatfahrzeugen für berufliche Fahrten zurückgelegten Kilometer im Vergleich zu 2013 um mehr als 17 % gesenkt werden. Der gesamte Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte des Unternehmens stieg 2014 leicht an (+ 1,7 %).





Groupe E unterstützt die «Zeitung im Gymnasium» der Freiburger Nachrichten. Ziel des Besuchs im Energiepark Düdingen ist die Sensibilisierung der Jugendlichen für erneuerbare Energien.

Energieverbrauch der Gebäude

Durch die Stilllegung mehrerer Standorte entsprechend der konsequenten Zentralisierung der betrieblichen Aktivitäten, die Optimierung der Betriebsparameter der Standorte Granges-Paccot und Sâles sowie die milden Witterungsbedingungen konnte der Energieverbrauch sämtlicher Gebäude von Groupe E um rund 10 % gesenkt werden.

Emissionskontrolle

An ozonschicht-schädigenden Substanzen besitzt Groupe E per Ende 2014 10'216 kg SF₆ (Schwefelhexafluorid). Diese verteilen sich auf hermetisch geschlossene Systeme und Reserven. Während des Berichtsjahres gelangten aufgrund verschiedener Pannen 49 kg (0,48 %) in die Umwelt.

Gewässerschutz - Sanierung von Wasserkraftwerken

Das Gewässerschutzgesetz (GSchG) vom 1. Januar 2011 verpflichtet die Kantone und die Inhaber von Wasserkraftwerken dazu, Beeinträchtigungen durch kurzfristige künstliche Abflussschwankungen (Schwall und Sunk) zu begrenzen, die Geschiebeführung (Sand- und Kiestransport) wiederherzustellen und die natürliche Fischwanderung sicherzustellen.

Die Kantone hatten bis Ende 2014 Zeit, um den Bundesbehörden ihre Abschlussberichte zur strategischen Planung vorzulegen. In Zusammenarbeit mit dem Bund und den betroffenen Kantonsbehörden beteiligte sich Groupe E proaktiv an der Suche nach pragmatischen Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung mit einem Höchstmass an Synergien. Unter dem Stichwort Sanierung von Wasserkraftwerken ermöglichen diese Massnahmen die gleichzeitige Steigerung der Energieproduktion aus Wasserkraft und die Rückführung der Gewässer zu einem naturnahen Zustand.

Das Kraftwerk Le Châtelot am schweizerisch-französischen Doubs betreibt Groupe E im Auftrag der Société

des Forces Motrices du Châtelot (SFMC). Die Anlage ist sowohl an schweizerische als auch französische Vorschriften gebunden und von Anforderungen an die Umweltverträglichkeit betroffen. Eine binationale Arbeitsgruppe unter Federführung der Behörden, an der sich auch Groupe E beteiligte, erstellte daher ein neues Wasserreglement, das von den zuständigen Behörden genehmigt wurde und am 1. Dezember 2014 in Kraft trat. Diese ausgewogene Lösung berücksichtigt gleichermaßen die Anforderungen an die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und den Umweltschutz.

Vom Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen geförderte Arbeiten

Mit einem Beitrag von 0,1 Rappen pro kWh fördert der Fonds für ökologische Verbesserungsmaßnahmen die Finanzierung von Massnahmen zugunsten der Umwelt, die von einem Gremium aus Vertretern verschiedener Umweltorganisationen und Groupe E festgelegt werden. Dieses Organ definiert die erforderlichen Umweltmassnahmen und überprüft ihre Umsetzung.

So wurde entschieden, in Montbovon wie bereits 2013 Kiesschüttungen vorzunehmen. Die massiven Hochwasser 2014 führten jedoch so grosse Kiesmengen mit sich, dass diese geplante Massnahme nicht mehr für notwendig erachtet wurde.

Zudem wurden die Studien im Rahmen des Projektes zur Entfernung der Schwellen in den Flussbetten in Cousset (Arbogne), Vuippens und Riaz (Sionge) weitergeführt.

In Bezug auf Le Châtelot erstellte Groupe E ein Gutachten über die Verringerung der Auswirkungen von Schwall und Sunk sowie die Wiederherstellung der Fischgängigkeit der Stauschwellen bei La Rasse.

Energieverbrauch in kWh

Standort Plexus



Standort Säles



Andere Standorte Verwaltung und Technik



Produktionsstandorte



Mobilität



Berufliche Fahrten mit
Privatfahrzeugen (km)



Berufliche Fahrten mit Elektrofahr-
zeugen des Unternehmens (km)

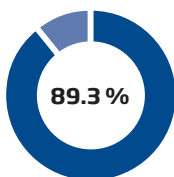


Treibstoffverbrauch der
Unternehmensflotte (l)



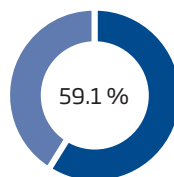
Umweltschutzprogramm

2014



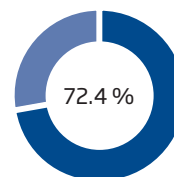
Umgesetzte Projekte: 25
Geplante Projekte: 28

2013



Umgesetzte Projekte: 13
Geplante Projekte: 22

2012



Umgesetzte Projekte: 21
Geplante Projekte: 29

- HS-Stationen : Verminderung des Verschmutzungsrisikos durch Transformatoröl und Brandverhütung der Transformatoren
- MS/NS-Stationen : Verminderung des Verschmutzungsrisikos durch Transformatoröl und Einhaltung NISV
- HS-Leitungen : Einhaltung NISV

Soziale Verantwortung

Groupe E unterstützt Jahr für Jahr über 600 Veranstaltungen, davon 70 % auf lokaler Ebene. Das Unternehmen beweist damit seine feste Verankerung im Vereins- und Sozialleben der Region. Die Förderung kommt so unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Kultur, Freizeit und Sozialleben zugute.

Im Sport sponsert Groupe E Mannschaften, denen Werte wie Respekt und Leistung ebenso am Herzen liegen wie dem Unternehmen, darunter Fribourg Gottéron, Fribourg Olympic, HC La Chaux-de-Fonds oder Union Neuchâtel. Ab 2015 fördert Groupe E drei Jahre lang Neuchâtel Xamax FCS und sponsert auch weiterhin die Stiftung Gilbert Facchinetti, die sich die Förderung von 150 jungen Fussballern in verschiedenen Mannschaften auf die Fahne geschrieben hat. Auch das beliebte Lauf- und Walkinghappening «Groupe E Tour» ist sehr erfolgreich und wird in den kommenden drei Jahren weitergeführt.

Ebenfalls 2014 sind erhebliche finanzielle Beiträge zu nennen, etwa zugunsten des 125. Jubiläums der Universität Freiburg, der Zweihundertjahrfeier des Kantons Neuenburg, des kürzlich in Môtiers eröffneten Absinth-Museums, der Freiluft-Inszenierung «1476» über die Murtenschlacht sowie eine Beteiligung an der Musicalproduktion «Ponte», in der es um die Eröffnung der Poyabrücke ging.

Mit von der Partie war Groupe E auch bei der Freiburger Messe, bei den «Comptoirs» in Romont, Payerne und Val-de-Travers, letzteres in Zusammenarbeit mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT).

Mehr als 100 Jahre Energie

Groupe E wurde 2005 aus der Taufe gehoben, als die Freiburgischen Elektrizitätswerke (die 1915 gegründet wurden und somit 2015 hundert Jahre alt würden) mit der 1907 gegründeten Electricité Neuchâteloise fusionierten. 2015 feiern wir deshalb das zehnjährige Bestehen unseres Unternehmens und erinnern an mehr als ein Jahrhundert Tätigkeit im Energiebereich

in den Kantonen Neuenburg und Freiburg sowie in der Waadtländer Broye. Ab dem ersten Halbjahr 2014 erarbeitete Groupe E ein Programm, das dieses Doppeljubiläum angemessen würdigt.

Eine der geplanten Aktivitäten ist das RoadLab, ein mobiles Labor in einem eigens dafür umgebauten Bus. Es steht im Laufe des Jahres 2015 Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Oberstufe an rund 40 Schulen mit einem Lernprogramm zur Verfügung, das gemeinsam mit Lehrpersonen der Kantone Freiburg und Neuenburg entwickelt wurde. Vorträge, Tage der offenen Tür und ein Buch über die Geschichte der Elektrizität runden die Feierlichkeiten ab.

Groupe E und ihre Tochtergesellschaften möchten damit ihre Geschichte und ihre heutigen Aktivitäten ins Rampenlicht rücken, aber auch auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen im Energiebereich aufmerksam machen.

Information und Dialog

Groupe E bemüht sich grundsätzlich, mit den wichtigen Interessengruppen und Ansprechpartnern eine auf Dialog basierende Partnerschaft aufzubauen und zu pflegen. Mittels ihres Geschäftsberichts und bei der Generalversammlung informiert sie ihre Aktionäre über die wichtigsten Aspekte ihres Geschäfts, insbesondere Finanzsituation, Managementstruktur, Tätigkeiten und geplante Projekte.

Groupe E pflegt einen regelmässigen Austausch mit verschiedenen Behörden, Organisationen und den Medien, insbesondere im Hinblick auf Fernwärme, Wasser-, Wind- oder Sonnenenergie sowie die neuen Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz.

Um die Mitarbeitenden über sämtliche Aktivitäten zu informieren, nutzt Groupe E das Intranet, Infobildschirme und halbjährliche Informationsveranstaltungen. Die Mitarbeitenden und alle Pensionierten erhalten monatlich die Publikation Groupe E Info und viermal jährlich die Mitarbeiterzeitung.



Mit der Förderung des Basketballvereins Fribourg Olympic beweist Groupe E ihr Engagement für Mannschaftssport und gegenseitigen Respekt.

Spielerisches Entdecken

Das Energie-Informationszentrum Electrobroc im Greyerzerland, das Freilichtmuseum Les Roues de l'Areuse im Neuenburger Val-de-Travers sowie die drei wichtigsten Produktionsanlagen – die Wasserkraftanlage in Rossens, das Kraftwerk Magere Au und die Staumauer Schiffenen – empfingen 2014 insgesamt 16'200 Besucher.

Das zu zwei Dritteln aus Schülern und Studenten zusammengesetzte Publikum aus der ganzen Schweiz konnte sich mit erfahrenen Führern über die aktuellen Herausforderungen im Energiebereich austauschen und über die Aktivitäten von Groupe E informieren. Zu entdecken waren aussergewöhnliche Kraftwerke, die zum industriellen Erbe dieser Region zählen.

Mit einem erweiterten Angebot und längeren Öffnungszeiten während der Schulferien ermöglichte Electrobroc den Besuchern, die ständige Ausstellung nicht nur als Gruppe, sondern auch einzeln zu besichtigen. Zudem wird die Anlage ganzjährig mittwoch- und samstagnachmittags für Kindergeburtstage genutzt.

Pädagogisches Engagement

Groupe E engagiert sich für Schule und Bildung und ist mit ihrem Fachwissen ein geschätzter Ansprechpartner sowohl von Primar- und Sekundarschulen als auch von höheren Schulen. Im Anschluss an das mehrjährige Projekt «Zeitung in der Schule» lancierten die Freiburger Nachrichten in diesem Jahr das Programm «Zeitung im Gymnasium», das Schülern der Gymnasialstufe Gelegenheit gibt, Artikel zu speziellen Themen selbst zu verfassen und zu veröffentlichen. Eine Klasse vom Freiburger Kollegium Heilig Kreuz besuchte beispielsweise den Energiepark Düdingen mit Biogasanlage und Pelletproduktion, eine andere den Staudamm Schiffenen. Im Rahmen der Besichtigung wurden die Schüler mit reichlich Informationen versorgt, um sich als angehende Journalisten zu betätigen.

Kundenzufriedenheit

Zum dritten Mal seit 2009 führte Groupe E eine Zufriedenheitsumfrage bei ihren Geschäftskunden durch. Die Ergebnisse zeigen eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Zufriedenheit. Dies wiederum spricht für die Dynamik von Groupe E, ihre unablässige Konzentration auf Markt und Kunden und die Angemessenheit ihres Angebots.



Am Staudamm Schiffenen erleben die Jugendlichen hautnah, wie aus Wasserkraft Energie entsteht. Im Anschluss an den Besuch schreiben sie Artikel für die Freiburger Nachrichten.

Das Personal im Mittelpunkt

Ein beispielhafter Arbeitgeber zu sein ist eines der fünf Standbeine von Groupe E im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitspolitik. Vor diesem Hintergrund erfolgte 2014 die Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) für weitere vier Jahre. 1'468 Mitarbeitende, darunter 173 Auszubildende, sind die treibende Kraft der Firma. Ihre persönliche Entwicklung und Weiterbildung sowie ihre Gesundheit liegen dem Unternehmen sehr am Herzen.

Im Berichtsjahr verstärkte Groupe E ihre Bemühungen um mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und konnte damit die unfallbedingten Fehlzeiten um mehr als 40 % senken. Rund 150 gemeldete Beinahe-Unfälle ermöglichten dem Unternehmen, Gefahrensituationen zu beheben und die Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren. 650 Mitarbeitende beteiligten sich an Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit. Die Zahl der Arbeitsunfälle ist ebenfalls rückläufig; 2014 war kein einziger schwerer Unfall zu beklagen.

Weiterbildung

Für die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden wendet Groupe E erhebliche Mittel auf: Im Berichtsjahr waren es über 1,2 Millionen Franken, wobei im Durchschnitt jeder Mitarbeiter 2,2 Weiterbildungstage absolvierte. Weiterbildung und berufliche Entwicklung werden bei den jährlichen Qualifikationsgesprächen immer angesprochen, auch bei Mitarbeitenden über 60 Jahre. 173 Jugendliche machten 2014 bei Groupe E eine Ausbildung dank eines vielseitigen Angebotes an Lehrstellen in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Davon schlossen 37 Auszubildende im letzten Jahr ihre Lehre mit Erfolg ab, 78 % der frisch diplomierten jungen Leute wurde eine Anstellung in einem der verschiedenen Unternehmen von Groupe E angeboten. Ausserdem bemühte sich Groupe E mit mehreren Aktionen, die Berufe in der Strombranche bei Jugendlichen besser bekannt zu machen, insbesondere über eine Teilnahme des Unternehmens am Nationalen Zukunftstag und am Forum der Berufe START! Mit dem gleichen Ziel bietet Groupe E Jahr für Jahr etwa ein

Dutzend Praktikumsplätze für Studierende von Fachhochschulen an. Im Rahmen ihrer Unterstützung des Regionalsports schloss Groupe E eine Partnerschaft mit den Junioren des HC Fribourg-Gottéron ab und stellt den Elitejunioren Lehrplätze zur Verfügung. Zudem engagiert sich das Unternehmen auch in Zusammenarbeit mit der IV für die berufliche Wiedereingliederung und bietet Praktikumsplätze an, die einen Wiederanschluss an die Berufswelt erleichtern sollen.

Beispielhafter Arbeitgeber

Alle Mitarbeitenden von Groupe E unterstehen einem Gesamtarbeitsvertrag, der 2014 für weitere vier Jahre verlängert wurde. Sozialpartnerschaft ist bei Groupe E kein leeres Wort, sondern gelebte Realität, die in der Personalkommission, der Arbeitssicherheitskommission, der Vorsorgekommission und dem Einsitz eines Belegschaftsvertreters im Verwaltungsrat ihren Ausdruck findet.

Mit ihrer transparenten und fairen Lohnpolitik fördert und anerkennt Groupe E individuelle und kollektive Leistungen, die auch entsprechend belohnt werden. Integrität, Engagement und Motivation der Mitarbeitenden bestimmen vorrangig die Lohnpolitik, die auf interner Gleichbehandlung, Stellenprofilen, Beurteilungen individueller Leistungen und der Einteilung nach Lohnklassen basiert. Ein Anreizprogramm fördert die Motivation der Mitarbeitenden einschliesslich der Auszubildenden, die Unternehmensziele zu erfüllen. Groupe E und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden neben Lohngleichheit auch vorteilhafte Anstellungs- und Sozialbedingungen.

Kompetenzmanagement

Einmal jährlich beurteilt Groupe E die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden und setzt ein spezifisches Massnahmenprogramm um. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise alle Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung für das Stressmanagement sensibilisiert. Für die Beurteilung der Kompetenzen und des individuellen

Entwicklungspotentials unserer Mitarbeitenden verfügen wir über ein innovatives Tool, das bei Auswahl, Weiterbildung oder Training von Mitarbeitenden sowie für die Belohnung der Mitarbeitertreue zum Einsatz kommt.

Mitarbeiterzufriedenheit

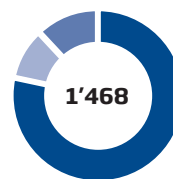
Groupe E misst regelmässig die Mitarbeiterzufriedenheit und erarbeitet systematisch Aktionspläne als Konsequenz aus den Umfrageergebnissen. 2014 wurde ein Programm zum Stressmanagement umgesetzt. Es umfasste Workshops zu Themen wie Organisation und Prioritätenplanung, Entspannungstechniken, Selbstbehauptung und Work-Life-Balance. Fast 380 Mitarbeitende nahmen an den Schulungen teil.

Work-Life-Balance

Groupe E unterstützt Mitarbeitende bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mittlerweile arbeiten 11 % der Belegschaft in Teilzeit oder im Home Office. Für alle Mitarbeitenden gilt die Jahresarbeitszeit, was ihnen ermöglicht, ihre Arbeitszeiten flexibel einzuteilen. Bei den meisten Arbeitsplätzen in technischen und administrativen Bereichen sind flexible Stellenprozente zwischen 80 und 100 % möglich. Groupe E bietet in Zusammenarbeit mit der Kita «Le mille-pattes» der Gemeinde Granges-Paccot eine Kinderbetreuungsmöglichkeit an. Bei plötzlicher Erkrankung eines Kindes können die Eltern kostenlos den Rotkäppchendienst des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen. Für die Betreuung von kranken Kindern zu Hause ist eine erfahrene Person im Einsatz, damit die Eltern trotzdem zur Arbeit gehen können. Groupe E setzt einen weiteren Schwerpunkt beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand: Mitarbeitende ab dem 60. Lebensjahr können verschiedene Begleit- und Sensibilisierungsangebote zur Planung des Lebensabschnitts nach ihrer Pensionierung in Anspruch nehmen.

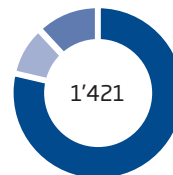
Personalbestand

2014



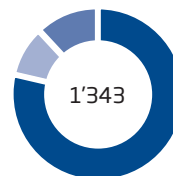
Personalbestand (ohne Auszubildende):	1'295
Auszubildende :	173
Mitarbeitende mit Teilzeitpensum :	142
Personalrotation :	11.74 %

2013



Personalbestand (ohne Auszubildende):	1'255
Auszubildende :	166
Mitarbeitende mit Teilzeitpensum :	135
Personalrotation :	10.91 %

2012



Personalbestand (ohne Auszubildende):	1'184
Auszubildende :	159
Mitarbeitende mit Teilzeitpensum :	125
Personalrotation :	11.19 %

Demografie (ohne Auszubildende)

Durchschnittsalter

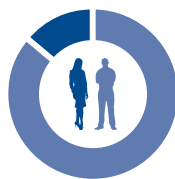


Durchschnittliche Firmenzugehörigkeit

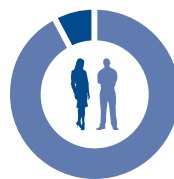


Diversität (ohne Auszubildende)

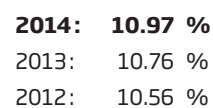
Mitarbeiter (gesamt) F/M



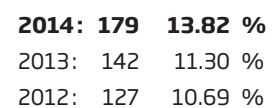
Führungspositionen F/M



Teilzeitpensum

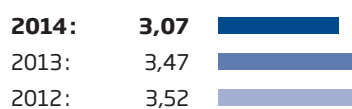


Ausländische Mitarbeiter

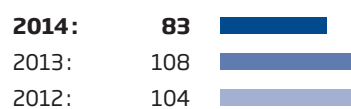


Gesundheitsmanagement (mit Auszubildenden)

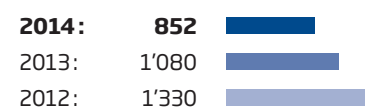
Abwesenheiten in %



Berufsunfälle



Abwesenheiten wegen Berufsunfällen



Aus-/Weiterbildung (ohne Auszubildende)

Weiterbildungstage pro Mitarbeiter



Weiterbildungstage

